L’amazzone corsara

Libretto

Italienisch – Deutsch

Oper in drei Akten (1686)

Text von Giulio Cesare Corradi
Musik von Carlo Pallavicino

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2022
18. 08., 20. 08., 22. 08., 23. 08.
Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele

BESETZUNG

Helena Schuback Sopran	Alvilda Königin der Gauten[1]
Hannah De Priest Sopran	Gilde munteres Mädchen, Tochter von Ernando
Marie Theoleyre Sopran	La Fama[2] & Irena Hofdame der Alvilda
Julian Rohde Tenor	Alfo König von Dänemark
Shira Patchornik Sopran	Olmiro Bruder des Alfo
Rocco Lia Bass	Ernando Hofmeister des Olmiro
Rémy Brès-Feuillet Countertenor	Delio Leibdiener bei Hofe
Luca Quintavalle	Musikalische Leitung
Alberto Allegrezza	Regie, Kostüm- & Bühnenbild
Oscar Frosio	Lichtdesign

Barockorchester:Jung

L'amazzone corsara

ATTO PRIMO

SCENA PRIMA

LA FAMA *(in carro volante)*
Già gran tempo temuta
la bellicosa Alvilda
con piratiche vele il mar scorrea,
quando per sua sciagura
d'Anfitrite nel seno
vidde legni apparir, che pur corsari
l'intimavan battaglia.
L'accettò, la sostenne,
ma non valse coraggio,
poiché vinta a la fin cadde in servaggio.
Alfo, di tanta impresa
degno fosti sol tu, su via congiungi
a la gloria del primo
il secondo trofeo. Vincer procura
della donna ostinata
il tropp'aspro rigore;
se Marte trionfò trionfi Amore.

Aria
A nuova vittoria
riserbo la tromba,
più degna è la gloria,
se doppia rimbomba.

A nuova vittoria …
(Sparisce.)

ERSTER AKT

ERSTE SZENE

FAMA *(in einer Flugmaschine)*
Lange Zeit segelte die gefürchtete,
kriegerische Alvilda
mit einem Piratenschiff über das Meer,
als sie zu ihrem Unglück
im Schoß Amphitrites[3]
Schiffe auftauchen sah,
und Korsaren[4] sie zur Schlacht zwangen.
Sie ließ sich darauf ein und hielt ihnen
stand, aber ihr Mut half ihr nichts,
denn sie wurde zuletzt besiegt und
gefangengenommen. Alfo, Du allein
warst würdig, eine solche Heldentat
zu vollbringen; nur zu, füge dem Ruhm
des ersten Deinen zweiten Sieg hinzu!
Bemühe Dich, den allzu verbissenen Trotz
der eigensinnigen Frau zu besiegen; nach
Mars soll auch Amor triumphieren![5]

Arie
Für einen neuen Sieg
halte ich meine Trompete bereit;
der Ruhm ist noch mehr wert,
wenn er doppelt widerhallt!

Für einen neuen Sieg …
(Sie verschwindet.)

SCENA SECONDA

Allo strepito di moltiplici spari si squarciano le nuvole, scoprendosi lido di mare, verso di cui a suon di trombe s'incammina real galera, dalla quale sbarca Alfo, Alvilda, Irena e quantità di milizie, vedendosi in lontananza il rimanente dell'armata.

ALFO *(prendendo per le vesti Alvilda, che gli volta le spalle)*
Con chi t'ama, oh dio perché
bella mia sì cruda ancor?
Non ti chiedo altra mercé,
ch'ad amor, tu renda amor.

Con chi t'ama …

ALVILDA *(si volta con sdegno)*
Alfo, non sei per anco
sazio di tormentarmi un lustro intero
fosti nella mia reggia
importuno ad Alvilda, ed or procuri
renderti più molesto?
Mille volte tel dissi
che son guerriera, e che l'amor detesto.

ALFO
Pietà, se vuoi ch'io viva.

IRENA *(piano ad Alfo)*
Semini nell'arena.

ALVILDA
Pietà da me? Non l'otterrai, se prima
in amistà cò l'onda
tu non rimiri il foco.

ALFO *(se le prostra d'avanti)*
A piedi tuoi dunque la morte invoco.

ZWEITE SZENE

Man hört Gefechtslärm, dann reißen die Wolken auf und geben den Blick auf den Meeresstrand frei, dem sich unter Trompetenschall die königliche Galeere nähert. Alfo, Alvilda, Irena und viel Kriegsvolk gehen an Land, in der Ferne sieht man den Rest der Flotte.

ALFO *(hält Alvilda, die sich von ihm abwendet, an ihrem Gewand fest)*
Gott, warum, meine Schöne, bist Du immer
noch so grausam zu mir, da ich Dich doch
liebe? Ich verlange von Dir nichts anderes,
als dass Du Liebe für Liebe gibst.

Gott, warum, meine Schöne …

ALVILDA *(wendet sich verächtlich ab)*
Alfo, hast Du mich immer noch nicht
genug gepeinigt? Fünf volle Jahre
bist Du Alvilda in ihrem Palast lästig
gefallen, und jetzt wirst Du sogar
noch zudringlicher? Ich habe Dir
tausendmal gesagt, dass ich eine
Kriegerin bin und die Liebe verabscheue.

ALFO
Hab Mitleid, wenn Du willst,
dass ich am Leben bleibe!

IRENA *(leise zu Alfo)*
Du säst im Sand.[6]

ALVILDA
Mitleid von mir? Das wirst Du nicht
bekommen, wenn Du vorher nicht Wasser
und Feuer Freundschaft schließen siehst.[7]

ALFO *(fällt vor ihr auf die Knie)*
Dann bitte ich zu Deinen Füßen
um den Tod!

IRENA
(M'intenerisce.)

ALVILDA
In petto
alma non ho sì vile! Allorché teco
disfidata pugnai
nel navale conflitto,
avrei bensì te volontier trafitto.

ALFO
(Che sento!)

ALVILDA *(s'avanza un passo)*
Ergiti pure.

ALFO
O quanto fosti
dal genio mio diversa
(levatosi le corre dietro)

ALVILDA
Ma primo in guerra a provocarmi all'ire.

ALFO
Per acquistar col ferro
la beltà, ch'ostinata
rifiutò le mie nozze.

ALVILDA
In ceppi io sono.

ALFO
Vinta, ma non in ceppi
volsi colei ch'avrà di Dania il trono.

IRENA
(Er rührt mich.)[8]

ALVILDA
So unedel ist meine Seele nicht!
Obwohl ich Dich gern durchbohrt hätte,
als ich in dem Seegefecht,
zu dem Du mich herausgefordert hast,
mit Dir kämpfte.

ALFO
(Was höre ich da!)

ALVILDA *(macht einen Schritt weg von ihm)*
Steh doch auf!

ALFO
O, wie verschieden
bist Du doch von mir!
(Er ist aufgestanden und läuft ihr nach.)

ALVILDA
Aber Du hast mich zuerst im Krieg
zum Zorn gereizt!

ALFO
Um mit dem Schwert die Schönheit
zu erobern, die sich hartnäckig weigerte,
mich zu heiraten.

ALVILDA
Jetzt bin ich Deine Gefangene.

ALFO
Besiegt, aber nicht gefangen wünschte ich
mir die Frau, der der Thron von Dänemark
gehören soll.

ALVILDA
Di Dania? Eh non lasciai
ne la gotica terra
il mio già derelitto,
per ascendere al tuo.

ALFO
Deh sì.

ALVILDA
T'inganni.

ALFO
Piegati.

ALVILDA
Son di sasso.

ALFO
Supplico.

ALVILDA
Non t'ascolto.

ALFO
E pur tu vedi,
che per seguir te stessa,
un amor sviscerato
lungo spazio nudrito
di regnante m'astrinse
a divenir corsaro.

ALVILDA
E pur tu scorgi
che da te per sottrarmi
un implacabil sdegno
altrettanto invecchiato
m'obbligò di regina
a cangiarmi in pirata.

ALVILDA
Der Thron von Dänemark? He,
ich habe nicht meinen eigenen Thron
im Land der Gauten verlassen,
um den Deinen zu besteigen!

ALFO
Aber ja doch!

ALVILDA
Da täuschst Du Dich!

ALFO
Gib nach!

ALVILDA
Ich bin hart wie Stein.

ALFO
Ich flehe Dich an!

ALVILDA
Ich höre nicht auf Dich!

ALFO
Dabei siehst Du doch,
dass mich die leidenschaftliche Liebe,
die ich lange Zeit in mir genährt habe,
gezwungen hat, vom Herrscher
zum Korsaren zu werden,
um Dir folgen zu können!

ALVILDA
Und Du erkennst auch,
dass mich unversöhnlicher Hass,
der ebenso lange in mir wurzelt,
nötigte, mich von einer Königin
in eine Piratin zu verwandeln,
um mich Dir zu entziehen!

ALFO
Io t'adoro.

ALVILDA
Io t'aborro.

ALFO
(O sorte ingrata.)

IRENA *(piano ad Alfo)*
Nemica al viril sesso Alvilda è nata.

ALFO
Concedi, almen concedi,
ch'umile il braccio mio,
nel non breve cammino,
serva al tuo di sostegno.
(Le si appresta per darli il braccio.)

ALVILDA *(lo respinge)*
Scostati.

ALFO
E neghi ancora
un sì picciol ristoro?

ALVILDA
Più che a me t'avvicini ho più martoro.

Aria
Mira un demone dell'Inferno
quand'appresso ti mira il cor.
Quello porge tormento eterno
Tu fai simile il suo dolor.

Mira un demone dell'Inferno …

ALFO
Ich liebe Dich über alles!

ALVILDA
Ich verabscheue Dich!

ALFO
(O missgünstiges Schicksal!)

IRENA *(leise zu Alfo)*
Alvilda ist die geborene Feindin
des männlichen Geschlechts.

ALFO
Gestatte doch wenigstens,
dass mein Arm Dir in aller Bescheidenheit
auf dem ziemlich langen Weg
als Stütze diene!
(Er tritt näher, um ihr den Arm zu reichen.)

ALVILDA *(stößt ihn zurück)*
Geh weg!

ALFO
Du verweigerst mir sogar
eine so kleine Freude?

ALVILDA
Je näher Du mir kommst,
desto größer wird meine Qual!

Arie
Mein Herz erblickt einen Teufel aus der
Hölle, wenn es Dich aus der Nähe sieht:
Der Teufel verursacht ewige Pein,
Du fügst mir den gleichen Schmerz zu.

Mein Herz erblickt einen Teufel
aus der Hölle …

ALFO
Per scemar le tue pene
m'involerò. L'alta eroina,
o duci, dopo la mia partenza
vuoi trarrete a le mura.
(piano ad Irena) Donna placar'il suo rigor
procura.

IRENA *(piano ad Alfo)*
L'ubbidirti Signor m'è gran ventura.

Aria
ALFO *(verso Alvilda)*
Dovresti aver o bella
men crudeltà nel cor.
Che giova essere vezzosa
per dar come la rosa
punture di rigor.

Dovresti aver o bella …

SCENA TERZA
Alvilda ed Irena.

IRENA
Alvilda. *(prendendola per mano)*

ALVILDA
Amata Irena.

IRENA
Da la tua fida, accetta
un ottimo consiglio.

ALVILDA
Porgilo.

ALFO
Um Deine Leiden zu vermindern,
will ich mich entfernen, erhabene Heldin.
Jetzt komm, wenn ich fort bin,
begib Dich bitte zur Stadt.
(leise zu Irena) Frau, versuche,
ihren Trotz zu besänftigen!

IRENA *(leise zu Alfo)*
Dir zu gehorchen, Herr,
ist ein großes Glück für mich!

Arie
ALFO *(zu Alvilda)*
Du Schöne solltest
weniger hartherzig sein.
Was nützt es, wenn man reizend ist,
um wie die Rose
böse zu stechen?

Du Schöne solltest …

DRITTE SZENE
Alvilda und Irena.

IRENA
Alvilda! *(nimmt sie bei der Hand)*

ALVILDA
Geliebte Irena!

IRENA
Nimm von mir, die ich Dir treu ergeben bin,
einen sehr guten Rat an!

ALVILDA
So sprich!

IRENA
A tanti sdegni,
ch'alberghi in seno intimarei l'esiglio.

ALVILDA *(si scuote)*
Temeraria.

IRENA
Rifletti.

ALVILDA *(minacciandola)*
Così m'esorti?

IRENA
Ascolta.

ALVILDA *(per partire le volta le spalle e và)*
Non voglio udirti.

IRENA *(le corre dietro)*
Il labro
sol favella in tuo pro.

ALVILDA *(si ferma di novo minacciandola)*
Taci, o m'adiro.

IRENA
Tacerò, ma pavento.

ALVILDA
Di che?

IRENA
Più dir non oso.

ALVILDA
Scopri, che vò saperlo.

IRENA
Für so viel Hass, wie Du ihn im Herzen
trägst, würde ich Verbannung befehlen!

ALVILDA *(zieht ihre Hand zurück)*
Du wirst unverschämt!

IRENA
Denk einmal nach!

ALVILDA *(drohend)*
Machst Du mir Vorhaltungen?

IRENA
Hör mich doch an!

ALVILDA *(dreht sich um und geht weg)*
Nein, ich will nichts mehr hören!

IRENA *(läuft ihr nach)*
Ich sage das
nur zu Deinem Besten.

ALVILDA *(bleibt stehen und droht ihr)*
Schweig, oder ich werde böse!

IRENA
Ich will schweigen, aber ich fürchte mich.

ALVILDA
Wovor?

IRENA
Das wage ich nicht mehr zu sagen.

ALVILDA
Sprich, ich will es wissen!

IRENA
Ad Alfo.

ALVILDA
Presto.

IRENA
Se non come consorte
servirai come schiava, intendi il resto.

ALVILDA
Senti, se mai tentasse
il vincitor superbo
d'assalir l'onor mio, vorrei qual tigre
afferrarlo nel volto,
chiantar dal capo i crini,
dalla fronte le luci, e con quell'armi,
ch'ogni belva più cruda
scaglia da le sue fauci: A brano, a brano
farlo cader dilacerato al piano.

IRENA
Quando fosti alla prova
vedresti poi, ch'ogni tuo sforzo è vano.

Aria
ALVILDA
Tu m'esorti ad amar, e amar non voglio.

Non voglio amar
per poter vivere senza penar.
È gran follia cangiar
la quiete da l'alma in fier cordoglio.

Tu m'esorti ad amar, e amar non voglio …

IRENA
Vor Alfo.

ALVILDA
Jetzt sag schon!

IRENA
Wenn nicht als seine Gattin,
wirst Du ihm als Sklavin dienen müssen;
Du weißt, was das heißt.

ALVILDA
Hör zu, sollte der hochmütige Sieger
jemals versuchen,
meine Ehre anzugreifen, würde ich ihm
wie ein Tiger ins Gesicht fahren,
ihm die Haare ausreißen
und die Augen auskratzen, mit den Waffen,
die jedes grausame, wilde Tier
in seinem Rachen trägt,[9] bis sein Körper
zerfetzt zu Boden fiele!

IRENA
Solltest Du das versuchen,
würdest Du sehen, dass all Deine
Anstrengungen vergeblich sind.

Arie
ALVILDA
Du möchtest mich dazu bringen,
dass ich liebe, und das will ich nicht!

Ich will nicht lieben, damit ich leben kann,
ohne zu leiden. Es ist sehr töricht,
die Seelenruhe gegen schlimmes
Herzeleid einzutauschen!

Du möchtest mich dazu bringen …

SCENA QUARTA
Irena sola.

IRENA
O stolta, un dì vorresti
forse avermi ubbidito,
e goder come l'altre un bel marito.

Aria
Quando porge il crin Fortuna,
è pazzia non l'afferrar,
poiché giunge al fin quel giorno,
che la preghi a far ritorno,
ma costei più non appar.

Quando porge il crin Fortuna …

VIERTE SZENE
Irena allein.

IRENA
Du Törichte, eines Tages magst Du
Dir vielleicht wünschen, Du wärest
meinem Rat gefolgt und könntest Dich
wie die anderen Frauen
eines schönen Ehemanns erfreuen.

Arie
Wenn die Glücksgöttin einem ihren Schopf
hinhält, ist es Narrheit, nicht zuzupacken,[10]
denn zuletzt kommt der Tag,
an dem Du sie bittest zurückzukehren,
aber dann lässt sie sich nicht mehr sehen!

Wenn die Glücksgöttin …

SCENA QUINTA
Scola da scherma, e da ballo con prospettiva di libraria.
Olmiro solo.

OLMIRO
Aria
Amor, tu sai perché
m'aggiro in questo suol.
Vorrei poter un dì,
al bel, che mi ferì
scoprir l'occulto duol.

Amor, tu sai perché …

Gilde amata ove sei?
Ove Gilde dimori? Hai pur in uso,
svegliato il sol a pena,
l'esser qui desta all'opre; o ne la danza,
ammaestrando i passi, o di Minerva,
saggia scorrendo i fogli;

FÜNFTE SZENE
Fecht- und Tanzsaal, dahinter sieht man eine Bibliothek.
Olmiro allein.

OLMIRO
Arie
Gott Amor, Du weißt, warum ich
hier umhergehe. Ich wünsche mir,
dass ich eines Tages meiner Liebsten,
die mich verwundet hat,[11] meinen
geheimen Schmerz offenbaren kann.

Gott Amor, Du weißt, warum …

Geliebte Gilde, wo bist Du? Wo, Gilde,
hältst Du Dich auf? Gewöhnlich bist Du
doch wach, sobald die Sonne aufgeht,
und beschäftigst Dich hier; entweder übst
Du Tanzschritte, oder Du studierst klug
die Schriften Minervas[12].

ad ascoltar deh vieni,
non per anco a te noti i miei cordogli.

Aria
È troppa gran pena
l'amar e tacer,
chi'l prova, lo sa.
L'inferno non ha
tormento più fier.

È troppa gran pena …

SCENA SESTA
Ernando, che sopragiunge.

ERNANDO
Olmiro, assai per tempo
calchi il dotto liceo.

OLMIRO
(Si finga.) Io venni,
o mio diletto Ernando,
per non esser da Gilde
ogni volta precorso.

ERNANDO
In breve attendi
a suoi vari esercizii
la sollecita figlia.

OLMIRO
Il ferro intanto
tratterò ne la scherma.

ERNANDO
Ed ecco a punto
colui, che diligente
suol erudirti in essa.
(Vien il maestro da scherma.)

Komm doch und hör mir zu, Du weißt ja
noch nichts von meinem Herzeleid!

Arie
Zu lieben und zu schweigen,
ist allzu großer Schmerz,
das weiß jeder, der ihn empfindet.
Die Hölle hat
keine schlimmeren Qualen.

Zu lieben und zu schweigen …

SECHSTE SZENE
Ernando kommt hinzu.

ERNANDO
Olmiro, sehr früh am Morgen
bist Du schon hier im gelehrten Lyceum[13].

OLMIRO
(Ich muss mich verstellen.) Ich kam her,
mein geliebter Ernando,
damit Gilde
nicht immer vor mir da ist.

ERNANDO
Das emsige Mädel
widmet sich bald
ihren verschiedenen Studien.

OLMIRO
Unterdessen will ich mein Schwert
beim Fechten gebrauchen.

ERNANDO
Und da ist schon
der Mann, der Dich sorgfältig
in dieser Kunst zu unterrichten pflegt.
(Der Fechtmeister kommt.)

OLMIRO
O quanto i' godo,
mercé dei dogmi tuoi,
l'addottrinar la destra
ne la scuola di Marte.

ERNANDO
Proprio d'anima grande.

OLMIRO
(Ah tu non sai, che qui mi porto ad arte.)

ERNANDO
Su, brandite gli acciari.
(Lo schermitore rappresenta una smarra ad Olmiro.)

Aria
OLMIRO
Con la scherma ancor apprendo
a pugnar col dio d'amor;
per fuggir suoi colpi intendo
che ci vol la scherma ognor.
(Così fingo, e vò coprendo
quella piaga, che ho nel cor.)

Con la scherma ancor apprendo …
(Giocano di spada.)

SCENA SETTIMA
Gilde, vestita alla corta col maestro da ballo, sonatore e sudetti.

GILDE
(Oh questa volta
m'ha prevenuta Olmiro!)

OLMIRO
O, wie viel Freude macht es mir
dank Deiner Lehren,
in der Schule des Mars
meine Rechte auszubilden!

ERNANDO
Das zeugt von einer großen Seele.

OLMIRO
(Ach, Du ahnst nicht, mit was für
Hintergedanken ich hierherkomme!)

ERNANDO
Auf, greift zu Euren Waffen!
(Der Fechtmeister zeigt Olmiro ein Florett.)

Arie
OLMIRO
Beim Fechten lerne ich auch, mit dem
Liebesgott zu kämpfen; ich verstehe,
dass, um seinen Attacken zu entkommen,
die Fechtkunst immer nötig ist.
(So verstelle ich mich, und verberge
die Wunde, die ich im Herzen trage.)

Beim Fechten lerne ich auch …
(Sie fechten.)

SIEBTE SZENE
Gilde im kurzen Gewand, mit dem Tanzmeister, ein Musiker und die Vorigen.

GILDE
(Oh, diesmal
war Olmiro vor mir hier!)

ERNANDO
Gilde.

GILDE
Mio genitor.

OLMIRO *(Nel tirar un colpo vede Gilde e s'arresta.)*
Fermiamci.

GILDE
Il passo,
Prencipe ai dotti impieghi
or fu del tutto più tardo. *(Andando verso Olmiro.)*

OLMIRO
(Ah, costei del maestro
meglio colpir sa nel mio sen col guardo.)

GILDE
(Per quel volto gentile avvampo, ed ardo.)

ERNANDO
Si rinovi l'assalto. *(Di nuovo giocano di spada.)*

OLMIRO
Basta! Vediam di Gilde
come nel suol, leggiadre
spiccansi le carole.

GILDE
Eh segui.

ERNANDO
Gilde!

GILDE
Ja, Vater?

OLMIRO *(Wenn er attackiert, bemerkt er Gilde und hält inne.)*
Genug jetzt!

GILDE
Mein Schritt,
der mich zu den gelehrten Studien führt,
war heute langsamer als sonst. *(Sie geht auf Olmiro zu.)*

OLMIRO
(Ach, sie vermag mich mit ihrem Blick
besser als der Fechtmeister
ins Herz zu treffen!)

GILDE
(Für sein edles Antlitz steht mein Herz
in Flammen!)

ERNANDO
Noch einmal zur Attacke! *(Sie fechten erneut.)*

OLMIRO
Genug jetzt! Schauen wir zu,
wie Gilde im Reigen
anmutig die Füße hebt!

GILDE
Nicht doch, mach ruhig weiter!

ERNANDO
O quanto
è simile la figlia
al tuo genio, Signor; cerca lei pure
dedita all'opre sagge
schernir d'amor il foco.

GILDE
(Tacito con Olmiro,
tu padre ancor non osservasti il gioco.)

Aria
Con la danza insegno al core
a star cauto e non cader,
perché so che a tutte l'ore
forma inciampi il nume arcier.
(Così fingo, e seguo amore
benché par, che non sia ver.)

Con la danza insegno al core …

(Gilde danza.)

SCENA OTTAVA
Nel terminar la danza arriva Delio, e sudetti.

DELIO
Signor, signor.

ERNANDO
Ch'apporti.

DELIO
Alfo da le sue navi
co' la preda d'Alvilda,
già sbarcato sul lido,
ver la città sen viene.

ERNANDO
Wie ähnlich
ist das Wesen meiner Tochter
dem Deinen, Herr; auch sie bemüht sich,
dem Liebesfeuer zu spotten, und widmet
sich stattdessen gelehrten Arbeiten.

GILDE
(Da Du schweigend bei Olmiro standest,
Vater, hast Du noch nicht bemerkt,
was ich im Schilde führe?)

Arie
Mit dem Tanz lehre ich das Herz,
vorsichtig zu sein und nicht zu fallen,
denn ich weiß, dass jederzeit der göttliche
Bogenschütze[14] Fallstricke legt.
(So verstelle ich mich; ich bin verliebt,
obwohl es scheint, dass es nicht so ist!)

Mit dem Tanz lehre ich das Herz …

(Gilde tanzt.)

ACHTE SZENE
Wenn der Tanz zu Ende geht, tritt Delio auf; und die Vorigen.

DELIO
Herr, Herr!

ERNANDO
Was gibt's?

DELIO
Alfo ist mit der gefangenen Alvilda
an der Küste gelandet
und schon an Land gegangen,
er ist auf dem Weg zur Stadt.

OLMIRO
Il mio real germano?

DELIO
Quegli.

ERNANDO
Come t'è noto?

DELIO
Il popol tutto
anelante di gioia
vidi, che s'incammina
ad incontrarlo.

OLMIRO
E non spedì lui stesso
anticipato avviso?

ERNANDO
Olmiro, io voglio
trasferirmi a le mura
per poter, se sia vero,
là pagar con l'ossequio
il debito di servo.

OLMIRO
Sì sì.

ERNANDO
Vattene intanto
dell'ignaro destriero
a regolar il fre.

OLMIRO
Giunta che fia
al termine la danza.

OLMIRO
Mein Bruder, der König?

DELIO
Eben dieser.

ERNANDO
Woher weißt Du das?

DELIO
Ich habe gesehen,
dass die ganze Stadt
ihm voller Freude
entgegengeht.

OLMIRO
Und er selbst
hat keinen Boten vorausgeschickt?

ERNANDO
Olmiro, ich möchte
zum Stadttor gehen,
damit ich dort, wenn das wahr ist,
ehrerbietig meine Pflicht
als sein Diener erfüllen kann.

OLMIRO
Ja, ja!

ERNANDO
Geh Du inzwischen,
leg dem ungerittenen Schlachtross
das Zaumzeug an!

OLMIRO
Sobald der Tanz
zu Ende ist.

ERNANDO
Allor a punto
dovrai conforme l'uso
a tuoi soliti studi
passar tu, prole amata.

DELIO
Io che farò?

ERNANDO
Vien meco.

GILDE & OLMIRO
(O quanto al cor la sua partenza è grata.)

Aria
ERNANDO
Con lo stral de la virtù
ite l'ozio a saettar.
Questi è un mostro sì crudele
che tenendo in bocca il miele
sa poi l'alme avvelenar.

Con lo stral de la virtù …

SCENA NONA
Mentre Delio parte con Ernando Olmiro, e Gilde quasi in una volta lo chiamano.

OLMIRO
Delio.

GILDE
Delio.

DELIO
Quai cenni?

ERNANDO
Es ist gerade Zeit,
dass Du Dich wie immer
Deinen gewöhnlichen Studien widmest,
geliebte Tochter!

DELIO
Was soll ich tun?

ERNANDO
Komm mit mir!

GILDE & OLMIRO
(O, wie angenehm ist es mir,
dass er weggeht!)

Arie
ERNANDO
Mit dem Pfeil der Tüchtigkeit
trefft den Müßiggang!
Das ist ein so schlimmes Ungeheuer,
das Honig im Maul hat,
aber dann die Seelen vergiftet.

Mit dem Pfeil der Tüchtigkeit …

NEUNTE SZENE
Während Delio mit Ernando weggeht, rufen ihn Olmiro und Gilde beinahe gleichzeitig zurück.

OLMIRO
Delio!

GILDE
Delio!

DELIO
Was befehlt Ihr?

OLMIRO *(il medesimo di prima)*
Odimi.

GILDE
Ascolta.

DELIO
Piano.
Un'alla volta.

OLMIRO
Ernando
più che si può trattieni
dagl'alberghi lontano.

DELIO *(verso Gilde)*
E tu?

GILDE
Procura
ch'il genitor non rieda
sì frettoloso a i tetti.

DELIO
Intesi: Il cor vol traficar'affetti.

Aria
Un cenno mi basta
per farmi capir.
Parlate, o tacete
so quel che volete
mai sempre voi dir.

Un cenno mi basta …

OLMIRO *(als erster)*
Pass auf!

GILDE
Hör mir zu!

DELIO
Sachte!
Einer nach dem anderen.

OLMIRO
Halte Ernando
so lange wie möglich
von seinem Hause fern!

DELIO *(zu Gilde)*
Und was möchtest Du?

GILDE
Sorg dafür,
dass mein Vater
nicht so schnell heimkommt!

DELIO
Ich habe verstanden: Ihr wollt
über Herzensangelegenheiten reden.

Arie
Ein Wink genügt,
damit ich verstehe.
Redet oder schweigt:
Ich weiß, was Ihr wollt,
auch, wenn Ihr es nicht sagt!

Ein Wink genügt …

SCENA DECIMA

Olmiro, Gilde e sudetti.

OLMIRO *(piano a Gilde)*
Presto Gilde, compisci
l'opra del piè.

GILDE
Sì Precettor.

OLMIRO *(nella stessa forma)*
Procura
quindi restar tu sola.

GILDE
(Un immenso gioir l'alma consola.)
Andate; eccomi a i cenni
(Si porta ad Olmiro con giubilo.)

OLMIRO
O cara, il labro
potrà pur una volta
sciorsi con libertà.

GILDE
Parla a tua voglia.

OLMIRO
Fui costretto fin'ora
a palesar con gl'occhi
i secreti del core.

GILDE
(Fingerò non capirlo.)
Che palesasti?

OLMIRO
E non t'è noto? Amore.

ZEHNTE SZENE

Olmiro, Gilde und die Vorigen.

OLMIRO *(leise zu Gilde)*
Schnell, Gilde, tanze
Deinen Tanz zu Ende!

GILDE
Jawohl, Herr Lehrer!

OLMIRO *(wie vorher)*
Sieh zu,
dass Du dann hier allein bleibst.

GILDE
(Unermessliche Freude tröstet mein Herz!)
Geht jetzt; da bin ich, ich höre.
*(Sie geht voll freudiger Erwartung
auf Olmiro zu.)*

OLMIRO
Meine Liebe, endlich einmal
kann ich ungehindert
und offen mit Dir sprechen.

GILDE
Sag, was Du möchtest!

OLMIRO
Bis jetzt war ich gezwungen,
die Geheimnisse meines Herzens
nur mit meinen Augen zu offenbaren.

GILDE
(Ich will so tun, als verstände ich ihn nicht.)
Was hast Du offenbart?

OLMIRO
Weißt Du das denn nicht? Liebe.

GILDE
Amore?

OLMIRO
E tu benigna
Con l'istesso linguaggio
sempre mi rispondesti.

GILDE
Poco ben l'intendesti.
(Prima di confirmarlo
vo' speranza di sposa.)

OLMIRO
Che? Non è ver?

GILDE
Se di tal colpa rei
fossero mai quest'occhi
trarmeli or or vorrei.

OLMIRO
Dunque.

GILDE
Ch'io corrisponda
a un affetto real?

OLMIRO
Ch'il vieta?

GILDE
Il grado.

OLMIRO
È sublime.

GILDE
Liebe?

OLMIRO
Und Du hast mir freundlich
immer in derselben Sprache
geantwortet.

GILDE
Das hast Du nicht richtig verstanden.
(Ehe ich ihm das bestätige,
soll er mir Hoffnung machen,
dass er mich heiraten will!)

OLMIRO
Wie? Stimmt das nicht?

GILDE
Wenn meine Augen
so eine Schuld auf sich geladen hätten,
wollte ich sie mir auf der Stelle ausreißen!

OLMIRO
Also …

GILDE
Ich sollte die Neigung eines Mannes
aus königlichem Geblüt erwidern?

OLMIRO
Was steht dem entgegen?

GILDE
Mein Stand.

OLMIRO
Der ist sehr hoch.

GILDE
Non tanto,
ch'uguagli il tuo.

OLMIRO
Ciò non mi cal, t'accingi
bella ad amar chi t'ama.

GILDE
(Se t'accingi a mie nozze.)

OLMIRO
Di gradir chi t'adora.

GILDE
La ragion nol permette,
il decor nol richiede,
l'onestà nol comporta.

OLMIRO
Al tutto Olmiro
porrà rimedio.

GILDE
E come?

OLMIRO
In corte avrai di sua consorte il nome.

GILDE
(Quel che sospiro.)

OLMIRO
E bene?

GILDE
Aber nicht so hoch
wie der Deine!

OLMIRO
Das kümmert mich nicht!
Meine Schöne, entschließe Dich,
den zu lieben, der Dich liebt!

GILDE
(Wenn Du Dich entschließt,
mich zur Frau zu nehmen!)

OLMIRO
Den gern zu haben,
der Dich über alles liebt!

GILDE
Das erlaubt nicht die Vernunft,
verlangt nicht der Anstand,
lässt die Ehrbarkeit nicht zu!

OLMIRO
Das alles wird Olmiro
schon in Ordnung bringen.

GILDE
Und wie?

OLMIRO
Am Hof wirst Du seine Gattin heißen.

GILDE
(Das ist es, was ich mir sehnlich wünsche!)

OLMIRO
Nun, also?

GILDE
Non so che dir.

OLMIRO
Rispondi.

GILDE
Arbitra di se stessa
non è la figlia.

OLMIRO
E se v'assente il padre?

GILDE
Devo pensarci, e devi
tu pur pensarci.

OLMIRO
Ho già risolto.

GILDE
Vanne,
ci rivedrem.

OLMIRO
In ogni forma io voglio
d'Imeneo le catene.

GILDE
Vanne, ed a me ritorna.
(Frode novella essercitar conviene.)

Aria
OLMIRO
Viverò sempre costante
nell'amar la tua beltà.

GILDE
Ich weiß nicht, was ich sagen soll.

OLMIRO
Antworte mir!

GILDE
Eine Tochter
kann nicht über sich selbst bestimmen.

OLMIRO
Und wenn Dein Vater zustimmt?

GILDE
Ich muss noch darüber nachdenken,
und Du ebenfalls!

OLMIRO
Mein Entschluss ist schon gefasst!

GILDE
Geh jetzt,
wir sehen uns wieder.

OLMIRO
Ich will um jeden Preis
die Ehefesseln tragen!

GILDE
Geh, und dann komm zu mir zurück!
(Ich muss mir etwas einfallen lassen!)

Arie
OLMIRO
Solange ich lebe, werde ich immer treu
Deine Schönheit lieben!

Non ho cor, che sia vagante,
ferm'ognor nel sen mi sta.

Viverò sempre costante …

SCENA UNDICESIMA

Gilde sola.

GILDE
Giubila o cor di Gilde,
ora, che d'esser sposa
m'alimenta la speme,
studi vi lascio, addio.
A voi non torno, altro pensier è il mio.

Aria
Nella scola di farsi bella
voglio l'alma addottrinar.
Acque, polvi, nastri, fiori,
minio, balsami, gemme e ori
corro, volo a rintracciar.

Nella scola di farsi bella …

SCENA DODICESIMA

Strada della città con porta in prospettiva, per la quale entra Alfo in atto doloroso seguito dalle militie. Popolo festante con suono di trombe.

ALFO
Popoli, licenziate
da voi la gioia, anzi dolente ogn'uno
meco s'adatti al pianto.
Son vincitor, nol niego,
ma che giova a quest'alma,
se debellata Alvilda
non ebbi ancor del suo rigor la palma.

Mein Herz ist nicht flatterhaft,
standhaft schlägt es in meiner Brust!

Solange ich lebe …

ELFTE SZENE

Gilde allein.

GILDE
Jubiliere, o mein Herz; jetzt, da die
Hoffnung, seine Gattin zu sein, mich stärkt,
gebe ich euch auf, meine Studien,
lebt wohl! Zu euch kehre ich nicht zurück,
jetzt habe ich anderes im Kopf!

Arie
Ich will Unterricht in der Kunst nehmen,
wie man sich schön macht!
Duftwässer, Pulver, Bänder, Blumen,
Schminke, Balsam, Gold und Edelsteine,
eile, fliege ich, mir zu beschaffen!

Ich will Unterricht in der Kunst nehmen …

ZWÖLFTE SZENE

Eine Straße, im Hintergrund das Stadttor, das Alfo sichtlich betrübt passiert; ihm folgen die Truppen. Das Volk jubelt bei Trompetenschall.

ALFO
Leute, lasst ab
von Eurer Freude,
vielmehr soll jeder traurig mit mir weinen.
Ich habe gesiegt, das bestreite ich nicht,
aber was hilft mir das, wenn ich
Alvilda zwar überwunden, aber noch nicht
über ihren Trotz triumphiert habe.

Aria
Son costretto a lagrimar,
per beltà, che tropp'è cruda,
di pietà fu sempre ignuda,
sempre sorda al mio penar.

Son costretto a lagrimar …

SCENA TREDICESIMA
Ernando, Delio e sudetto.

ERNANDO
Delio, che miro!

DELIO
Estrae Alfo dagl'occhi il pianto.

ERNANDO *(scuote Alfo)*
Sire, Signor.

ALFO
Scusami Ernando, è forza
che piangente tu miri
il regnator tuo Giove.

ERNANDO
E qual sciagura a lacrimar ti muove?

ALFO
La barbarie d'Alvilda.

ERNANDO
Alvilda?

ALFO
Quella,
che benché prigioniera,
ver l'antico amor mio sempre è più fiera.

Arie
Ich muss weinen
um eine Schönheit, die allzu grausam ist,
noch nie Mitleid empfand
und taub bleibt, wenn ich leide.

Ich muss weinen …

DREIZEHNTE SZENE
Ernando, Delio und der Vorige.

ERNANDO
Was sehe ich, Delio!

DELIO
Alfos Augen vergießen Tränen!

ERNANDO *(rüttelt Alfo)*
Majestät, mein Gebieter!

ALFO
Entschuldige, Ernando, es ist
unvermeidlich, dass Du den Herrscher,
Deinen Jupiter[15], weinen siehst.

ERNANDO
Und was für ein Unglück zwingt Dich,
Tränen zu vergießen?

ALFO
Die Grausamkeit Alvildas.

ERNANDO
Alvildas?

ALFO
Ja, obwohl sie meine Gefangene ist,
weist sie meine Liebe
nur noch stolzer zurück.

ERNANDO
Dov'è costei?

ALFO
Non lungi.

ERNANDO
E perché teco
non la guidi in trionfo?

ALFO
A lei mi tolsi.

ERNANDO
La cagion?

ALFO
Per sottrarla
da la pena, ch'immensa
prova nel rimirarmi.

ERNANDO
Eh troppo mite
sin or fosti, o monarca,
se non cangi costume,
ella sarà del tuo morir la parca.

ALFO
Chi ne dubita.

ERNANDO
Imita
l'elefante la donna,
a la vista del sangue
quelli più s'infierisce, e questa, udendo
dell'amator le pene,
priva d'umanità belva diviene.

ERNANDO
Wo ist sie?

ALFO
Nicht weit von hier.

ERNANDO
Und warum führst Du sie
bei Deinem Triumph[16] nicht mit?

ALFO
Ich wollte sie nicht dabeihaben.

ERNANDO
Aus welchem Grund?

ALFO
Um ihr
den unermesslichen Schmerz zu ersparen,
den sie bei meinem Anblick empfindet.

ERNANDO
Ach, Du bist bisher zu nachsichtig
gewesen, mein König; wenn Du
Dein Verhalten nicht änderst, wird sie
die Parze[17] sein, die Deinen Tod verursacht!

ALFO
Wer zweifelt daran?

ERNANDO
Die Frau verhält sich
wie ein Elefant,
wenn dieser Blut sieht,
macht ihn das noch wilder;[18] und wenn eine
Frau von den Leiden ihres Liebhabers hört,
verliert sie ihre Menschlichkeit
und wird zum wilden Tier.

DELIO
(Egli disse pur bene.)

ALFO
Che deggio far?

ERNANDO
Succeda
all'amor il disprezzo.

ALFO
Oimè, che sento!

ERNANDO
Non ti smarrir, che questo
sarà forse il rimedio al tuo tormento.

ALFO
Voglio ubbidirti.

ERNANDO
Prima
novamente t'esorto
richiamar le sue nozze.

ALFO
A tal'ufficio
io qui t'eleggo.

ERNANDO
Essequirollo.

ALFO
Genti,
tosto che giunge Alvilda,
rieda il fiato alle trombe,
l'allegrezza risorga, e tu, sagace

DELIO
(Das hat er gut gesagt!)

ALFO
Was soll ich tun?

ERNANDO
Bezeige ihr
statt Liebe Verachtung!

ALFO
Weh mir, was höre ich da!

ERNANDO
Lass Dich nicht verwirren, vielleicht ist das
das Heilmittel für Deine Qualen.

ALFO
Ich will Dir gehorchen.

ERNANDO
Zuerst rate ich Dir,
noch einmal
um ihre Hand anzuhalten.

ALFO
Diese Aufgabe
will ich Dir anvertrauen.

ERNANDO
Ich werde Deinen Befehl ausführen.

ALFO
Ihr Leute,
sobald Alvilda kommt,
sollen die Trompeten wieder blasen,
die Freude soll wieder beginnen;

colla forza del labro,
se possibil mai fia,
al mio real'affetto
tenta il nodo aggruppar.

ERNANDO
Così prometto.

DELIO
(Non alberga pietà la donna in petto.)

Aria
ALFO
Mi dà qualche speranza
il faretrato arcier,
cessa dal pianto, o cor.
Cessa dal pianto, sì,
che forse forse ancor
la tua crudel un dì
ti sanerà'l dolor.

Mi dà qualche speranza …

SCENA QUATTORDICESIMA
Ernando e Delio.

ERNANDO *(vedendo Alvilda, che viene da lontano)*
Ecco l'altera.

DELIO
Sembra
al portamento, all'armi
di Pallade l'arrivo.

ERNANDO
Su, ripigli la tromba il suon giulivo.

und Du versuche, scharfsinnig
mit der Kraft Deiner Worte, den Knoten
meiner königlichen Liebe zu schürzen,
wenn das irgend möglich ist.

ERNANDO
Das verspreche ich.

DELIO
(Diese Frau hegt kein Mitleid
in ihrem Herzen!)

Arie
ALFO
Der köchertragende Schütze
macht mir etwas Hoffnung,
höre auf zu weinen, mein Herz!
Ja, höre auf zu weinen,
denn vielleicht, vielleicht
wird die Frau, die so grausam zu Dir ist,
eines Tages noch Deinen Schmerz heilen.

Der köchertragende Schütze …

VIERZEHNTE SZENE
Ernando und Delio.

ERNANDO *(sieht von ferne Alvilda kommen)*
Da ist die Hochmütige!

DELIO
Das scheint
der Haltung und Rüstung nach zu schließen
die Ankunft der Pallas[19] zu sein.

ERNANDO
Auf, die Trompete soll wieder ihren
frohen Klang erschallen lassen!

SCENA QUINDICESIMA

Alvilda con Irena viene dal lontano accompagnata da soldati incontrata dal popolo sudetto con varii giochi a suono di trombe. Ella così dice:

Aria

ALVILDA
Vi conosco lusinghe d'Amor.
Se l'acquisto tentate dell'alma,
se del core volete la palma,
v'ingannate, voi sete in error.

Vi conosco lusinghe d'amor …

ERNANDO
Alvilda, a te s'inchina
divoto Ernando, e del suo re per cenno
prega che tu pietosa
vogli ad Alfo apprestar voto di sposa.

IRENA *(guardando Delio)*
(O che giovine vago!)

DELIO *(guardando Irena)*
(O che ancella vezzosa.)

ALVILDA *(verso Ernando)*
Aspe sono a tai voci.

ERNANDO
E che? Ricusi
l'alto Imeneo?

ALVILDA
L'alto Imeneo ricuso.

FÜNFZEHNTE SZENE

Alvilda nähert sich mit Irena aus der Ferne, begleitet von Soldaten, und trifft auf das obenerwähnte Stadtvolk, das beim Trompetenschall mit verschiedenen Spielen beschäftigt ist. Sie sagt:

Arie

ALVILDA
Ich kenne euch, Schmeicheleien der Liebe!
Wenn ihr versucht,
von meiner Seele Besitz zu ergreifen,
wenn ihr mein Herz besiegen wollt,
täuscht ihr euch und seid im Irrtum.

Ich kenne euch, Schmeicheleien
der Liebe …

ERNANDO
Alvilda, vor Dir verneigt sich
der Dir ergebene Ernando,
und auf Befehl seines Königs bittet er,
Du mögest nachgeben
und mit Alfo das Ehegelöbnis ablegen.

IRENA *(schaut Delio an)*
(Was für ein hübscher junger Bursche!)

DELIO *(schaut Irena an)*
(Was für eine reizende Dienerin!)

ALVILDA *(zu Ernando)*
Bei solchen Reden werde ich zur Viper!

ERNANDO
Wie? Lehnst Du
eine Heirat ab?

ALVILDA
Ich weigere mich,
den hohen Bund einzugehen.

ERNANDO
Non mi par o regina
un sì gran torto al mio signor dovuto.

ALVILDA
Eguale appunto al di lui merto.

ERNANDO
Forse
la corona di Dania
del diadema di Gotia
ha minor luce?

ALVILDA
Anzi maggior'assai.

ERNANDO
Dunque …

ALVILDA
Chi lo sostiene
né mai gradii, né gradirò giammai.

IRENA *(guardando Delio)*
(Quel sembiante m'alletta.)

DELIO *(guardando Irena)*
(Ardo a quei rai.)

ERNANDO
Perché?

ALVILDA
So, che t'è noto.

ERNANDO
L'Amor?

ERNANDO
Mir scheint nicht, Königin, dass mein Herr
eine solche Kränkung verdient hat!

ALVILDA
Sie entspricht genau seinen Verdiensten.

ERNANDO
Strahlt vielleicht
die Krone von Dänemark
weniger hell
als das Diadem von Gautland[20]?

ALVILDA
Im Gegenteil, sie glänzt viel mehr.

ERNARDO
Also …

ALVILDA
Der sie trägt,
hat mir, und wird mir niemals gefallen!

IRENA *(schaut Delio an)*
(Das Gesicht gefällt mir!)

DELIO *(schaut Irena an)*
(Ich bin verliebt in ihre Augen!)

ERNANDO
Warum nicht?

ALVILDA
Das weißt Du doch!

ERNANDO
Weil er Dich liebt?

ALVILDA
Che tanto aborro.

ERNANDO
D'Alfo.

ALVILDA
Di ciascheduno.

ERNANDO
Eppur l'amor …

ALVILDA
Ti basti.
Già reso ti sei tropp'importuno.

ERNANDO
Sovvengati.

ALVILDA
Intendesti.

ERNANDO
Ch'il vincitor …

ALVILDA
E segui?

ERNANDO
Sprezzato vien.

ALVILDA
Che vorrai dir?

ERNANDO
Potrebbe
irritar il suo sdegno.

ALVILDA
Ich verabscheue die Liebe!

ERNANDO
Die Liebe Alfos?

ALVILDA
Die Liebe jedes Mannes.

ERNANDO
Aber die Liebe …

ALVILDA
Es reicht!
Du hast mich lange genug belästigt.

ERNANDO
Bitte denke daran …

ALVILDA
Du hast mich verstanden!

ERNANDO
… dass es der Sieger ist …

ALVILDA
Gibst Du noch nicht auf?

ERNANDO
… den Du verachtest!

ALVILDA
Was willst Du damit sagen?

ERNANDO
Es könnte ihn so reizen,
dass er Dir deswegen zürnt!

ALVILDA
S'irriti quanto vuole,
egli sarà sempre degl'odii il segno.

ERNANDO
Pensaci bene Alvilda.

ALVILDA
La repulsa confermo.

ERNANDO
Ti pentirai.

ALVILDA
Non temo.

ERNANDO
Se n'avvedrem: Mentre veloce io porto
ad Olmiro le piante, e voi veloci
entro carcere orrendo
itene di costei
a sepellir l'orgoglio.

ALVILDA
Chiuderai fra que' marmi un altro scoglio.

IRENA *(ad Alvilda)*
Deh, non ti piega.

DELIO
(Io rimaner qui voglio.)

ALVILDA
Er mag so gereizt sein, wie er will,
ich werde ihn immer hassen!

ERNANDO
Überleg Dir das gut, Alvilda!

ALVILDA
Ich weise ihn ab, dabei bleibt es!

ERNANDO
Das wirst Du bereuen!

ALVILDA
Davor habe ich keine Angst!

ERNANDO
Wir werden sehen! Während ich
mich schnell zu Olmiro begebe,
geht Ihr schnell, um den Stolz dieser Frau
in einem schrecklichen Kerker
zu begraben!

ALVILDA
Zwischen seinen Mauern
wirst Du einen Felsen einsperren![21]

IRENA *(zu Alvilda)*
Nicht doch, gib nach!

DELIO
(Ich möchte hierbleiben!)

Aria
ERNANDO
Folli amanti, è vanità
l'adorar chi vi disprezza
dove sta maggior bellezza,
è maggior la crudeltà.

L'adorar chi vi disprezza …

SCENA SEDICESIMA
Alvilda sdegnata, Irena e Delio.

ALVILDA
E tu perfida ancora
osi in petto d'Alvilda
introdur la viltà?

IRENA
Signora …

ALVILDA
Taci,
se non vuoi che divelta
cada la lingua al suol.

IRENA
L'affetto …

ALVILDA
Abborro
quell'affetto ch'indegno
nutre sensi plebei. Dir ch'io mi pieghi?
Scellerata, più tosto
soffrirò mille morti,
non che mille catene
che piegarmi giammai
a gl'odiati imenei.
Ma punita n'andrai.

Arie
ERNANDO
Ihr törichten Liebhaber, es führt zu nichts,
eine Frau über alles zu lieben,
die Euch verschmäht; die schönsten
sind auch die hartherzigsten!

Eine Frau über alles zu lieben …

SECHZEHNTE SZENE
Alvilda, entrüstet, Irena und Delio.

ALVILDA
Und Du Treulose
wagst es noch,
Alvilda zur Feigheit zu ermuntern?

IRENA
Herrin …

ALVILDA
Schweig,
wenn Du nicht willst,
dass ich Dir die Zunge herausreiße!

IRENA
Meine Liebe …

ALVILDA
Mir ist eine Zuneigung zuwider,
die würdelos plebejische Gefühle hegt.
Mir anraten, ich sollte nachgeben?
Du Niederträchtige, lieber würde ich
tausend Tode sterben, und erst recht
tausend Fesseln ertragen, als mich
jemals zu der Heirat bereitzufinden,
die ich verabscheue!
Aber ich werde Dich bestrafen!

IRENA
(Ch'ascolto oh dei!)

DELIO
D'una tigre peggior donna tu sei.

Aria
ALVILDA
A chi d'amor mi parla
nemica ognor sarò.
Di fiero sdegno accesa
per vendicar l'offesa
quest'alma porterò.

A chi d'amor mi parla …

SCENA DICIASSETTISIMA
Irena e Delio.

IRENA
Udisti amico?

DELIO
Udii.

IRENA
D'Alfo il tuo Giove
per esortar Alvilda
ad abbracciar gl'amori,
la mercede acquistai de' suoi rigori.

DELIO
Di chi consiglia al bene
solita ricompensa.

IRENA
E pur mi affligge
dell'irata reina
l'orrida prigionia.

IRENA
(Ihr Götter, was höre ich da!)

DELIO
Herrin, Du bist schlimmer als eine Tigerin!

Arie
ALVILDA
Ich werde immer die Feindin eines Mannes
sein, der mir von Liebe spricht!
In meinem Herzen will ich
furchtbaren Hass entzünden,
um diese Kränkung zu rächen.

Ich werde immer die Feindin …

SIEBZEHNTE SZENE
Irena und Delio.

IRENA
Hast Du das gehört, mein Freund?

DELIO
Ja!

IRENA
Zum Dank dafür, dass ich Alvilda riet,
die Liebe Alfos, Deines Jupiters,
zu erwidern, habe ich ihre Strenge
zu spüren bekommen.

DELIO
Das ist der gewöhnliche Lohn für einen,
der den richtigen Rat gibt.

IRENA
Und doch bekümmert mich
die furchtbare Gefangenschaft
der zürnenden Königin.

DELIO
Scusa, o bella, l'ardir, quest'è pazzia.

IRENA
Non vuoi che pianga il suo destin?

DELIO
Se quella
del destino si ride.

IRENA
Hai tu ragion.

DELIO
Conserva
dal pianto intatto il ciglio.
Al duol sempre è prudenza il dar esiglio.

IRENA
Giovine di gran senno.

DELIO
Addottrina la corte.

IRENA
L'indole tua mi piace.

DELIO
Tu mi gradisci assai.

IRENA
Scherzi, o dici il ver?

DELIO
Non finsi mai.

DELIO
Meine Schöne, verzeih mir meine
Dreistigkeit, aber das ist töricht!

IRENA
Du willst nicht, dass ich über
ihr Schicksal weine?

DELIO
Wenn sie
sich über das Schicksal lustig macht!

IRENA
Da hast Du recht.

DELIO
Du solltest keine Tränen vergießen!
Es ist immer klug, den Schmerz
zu verbannen!

IRENA
Du bist ein sehr vernünftiger junger Mann.

DELIO
Bei Hofe lernt man vieles.

IRENA
Deine ganze Art gefällt mir!

DELIO
Du bist mir auch sehr sympathisch.

IRENA
Sagst Du das im Scherz,
oder meinst Du es ernst?

DELIO
Ich habe noch nie gelogen.

IRENA
Mi dichiaro d'amarti.

DELIO
D'adorarti confesso.

IRENA
(Felice me!)

DELIO
(Me fortunato.)

IRENA
Il nome?

DELIO
Delio m'appello, e tu?

IRENA
M'appello Irena.

DELIO & IRENA
Stringa amor' i nostri affetti
con dolcissima catena.

IRENA
Dietro l'orme d'Alvilda
per apparenza almeno
voglio partir.

DELIO
Lodo il parer.

IRENA
Disgionto
seguimi nel viaggio.

IRENA
Ich erkläre: Ich liebe Dich!

DELIO
Ich bekenne: Ich habe Dich sehr gern!

IRENA
(Wie glücklich bin ich!)

DELIO
(Was habe ich für ein Glück!)

IRENA
Wie ist Dein Name?

DELIO
Ich heiße Delio, und Du?

IRENA
Ich heiße Irena.

DELIO & IRENA
Die Liebe soll unsere Neigung
mit einer sehr süßen Fessel binden!

IRENA
Ich will Alvilda folgen,
wenigstens zum Schein.

DELIO
Es ist gut, wenn Du nur so tust!

IRENA
Folge mir
in einigem Abstand!

DELIO
Non perderò della tua luce il raggio.

Aria
IRENA
Son amante non so che far.
Un sol dardo
del tuo sguardo
seppe l'anima piagar.

Son amante non so che far …

SCENA DICIOTTESIMA
Delio solo.

DELIO
Di reciproca fiamma
ardo anch'io per Irena,
egual al suo dolor sento la pena.

Aria
Amar,
e non penar
possibile non è.
Il cieco dio volante
suol dar a un cor amante
la pena per mercé.

Amar …

DELIO
Ich werde Dich nicht
aus den Augen verlieren!

Arie
IRENA
Ich bin verliebt, ich weiß nicht,
was ich tun soll! Ein einziger Blick
von Dir vermochte wie ein Pfeil
mein Herz zu verwunden!

Ich bin verliebt …

ACHTZEHNTE SZENE
Delio allein.

DELIO
Das gleiche Feuer wie in ihr
brennt für Irena auch in mir,
ich fühle den gleichen Liebesschmerz
wie sie.

Arie
Zu lieben
und nicht zu leiden,
ist unmöglich!
Der blinde Gott mit den Flügeln[22]
pflegt einem liebenden Herzen
nur Leiden als Lohn zu geben.

Zu lieben …

ATTO SECONDO

SCENA PRIMA
Camerino de' specchi.
Gilde vestita pomposamente.

GILDE
Aria
Dite il vero a queste luci
consiglieri de la beltà.
Io non so se meglio sia,
dar al crin la prigionia,
o lasciarlo in libertà.

Dite il vero a queste luci …

(Passeggia bizzarra, e poi grave.)

Ma, se non erro,
qui giunge Olmiro, è desso.
(Nello specchiarsi vede Olmiro che viene.)

SCENA SECONDA
Olmiro e detta.

OLMIRO
Scusami se tentai
con troppo ardir in questo suol l'ingresso.

GILDE
Favori, a che venisti?

OLMIRO
Per inchinar il merto
di te, mia diva, e per saper se lice
la speranza nudrir d'esser felice.

ZWEITER AKT

ERSTE SZENE
Spiegelkabinett.
Gilde, prächtig gekleidet.

GILDE
Arie
Sagt meinen Augen die Wahrheit,
ihr Ratgeber der Schönheit![23]
Ich weiß nicht, ob es besser ist,
mein Haar hochzustecken
oder es offen zu tragen.

Sagt meinen Augen die Wahrheit …

(Sie geht erst munter, dann gesetzt auf und ab.)

Aber, wenn ich mich nicht täusche,
kommt hier Olmiro – ja, er ist es!
(Als sie sich im Spiegel betrachtet, sieht sie Olmiro kommen.)

ZWEITE SZENE
Olmiro und die Vorige.

OLMIRO
Entschuldige, dass ich
so kühn war, hier einzudringen!

GILDE
Bitte, bitte, warum kommst Du?

OLMIRO
Ich möchte Deinen Vorzügen huldigen,
meine Göttin, und gern wissen, ob ich die
Hoffnung hegen darf, glücklich zu werden.

GILDE *(prendendolo per mano)*
Con libertà favella,
discorriam fra noi.

OLMIRO
Su via.

GILDE
Tu dunque
ardi di Gilde.

OLMIRO
Ardo di Gilde.

GILDE
E brami
le nozze sue.

OLMIRO
Le nozze sue.

GILDE
Ma dimmi
Alfo, il real germano?

OLMIRO
Non deve opporsi.

GILDE
Ernando?

OLMIRO
Ridonda in suo vantaggio.

GILDE
Quando fia, che risplenda
di nostre fede il raggio?

GILDE *(nimmt ihn bei der Hand)*
Sprich nur ganz offen,
wir wollen das unter uns bereden.

OLMIRO
Also gut!

GILDE
Du brennst also
in leidenschaftlicher Liebe zu Gilde.

OLMIRO
Ja, so ist es.

GILDE
Und Du möchtest
sie heiraten.

OLMIRO
Ja, heiraten!

GILDE
Aber, sag mir –
Alfo, Dein Bruder, der König?

OLMIRO
Darf sich dem nicht widersetzen.

GILDE
Ernando?

OLMIRO
Unsere Verbindung ist für ihn von Vorteil.

GILDE
Wann soll der Tag
unserer Hochzeit sein?

OLMIRO
Ogni volta che vuoi.

GILDE
La destra approvi
ciò che la lingua esprime.

OLMIRO
Eccola.

GILDE
Ed ecco
la mia, pegno di fede. *(Si danno la mano.)*

OLMIRO
(Felice Olmiro!)

GILDE
In breve
sposa m'avrai.

OLMIRO
Sì, cara Gilde.

GILDE
Al padre,
perché l'ira non svegli,
fa, che rimanga occulto
quanto seguì fra noi.

OLMIRO
M'è legge il cenno.

GILDE
Parti ch'egli non giunga.

OLMIRO
Addio.

OLMIRO
Wann immer Du willst!

GILDE
Gib mir die Hand
auf das, was Du sagst!

OLMIRO
Hier hast Du sie!

GILDE
Und hier hast Du meine, als Treuepfand!
(Sie geben einander die Hand.)

OLMIRO
(Glücklicher Olmiro!)

GILDE
Bald schon
werde ich Deine Braut sein.

OLMIRO
Ja, liebe Gilde.

GILDE
Achte darauf, dass meinem Vater
noch verborgen bleibt,
was wir vereinbart haben,
damit Du nicht seinen Zorn erregst!

OLMIRO
Dein Wort ist mir Befehl.

GILDE
Geh besser, bevor er noch kommt!

OLMIRO
Leb wohl!

GILDE
La forma
di ragguagliarli il nodo
consultarem.

OLMIRO
La tua prudenza lodo.

GILDE
(Affé trovai per accertarmi il modo)

Aria
OLMIRO
Chi non t'adora
è senza cor.
A quel che parmi
tu puoi ne' marmi
svegliar ardor.

Chi non t'adora …

SCENA TERZA
Nel partir Olmiro viene incontrato da Ernando.

ERNANDO
E dove Olmiro?

OLMIRO
A punto
te sospiravo.

ERNANDO
Ed io
ero in tua traccia, Alfo poi giunse.

GILDE
Wie wir ihn
von unserem Bund in Kenntnis setzen,
überlegen wir noch.

OLMIRO
Deine Vorsicht ist lobenswert.

GILDE
(Ich habe tatsächlich einen Weg gefunden,
seiner sicher zu sein!)

Arie
OLMIRO
Wer Dich nicht über alles liebt,
kann kein Herz haben!
Mir scheint,
Du könntest selbst in Marmorsteinen
das Feuer der Leidenschaft entfachen!

Wer Dich nicht über alles liebt …

DRITTE SZENE
Als er im Begriff ist wegzugehen,
trifft Olmiro mit Ernando zusammen.

ERNANDO
Wohin willst Du, Olmiro?

OLMIRO
Dich wollte ich gerade
dringend sprechen!

ERNANDO
Und ich folgte Deiner Spur,
aber Alfo kam mir dazwischen.

OLMIRO
Indarno
qui da Gilde ricorsi
per tal avviso.

ERNANDO
Or te l'arreco, è certo.

GILDE
(Nel trovar menzogne è molto esperto!)

ERNANDO
Ma, figlia, e qual ti veggio!

GILDE
Padre, perché?

ERNANDO
Con queste gale?

GILDE
A fine d'appagar un capriccio.

ERNANDO
Assai diverse
sono dal genio mio, vo' che ristretta
nell'abito ti mostri,
Gilde, tu sei già destinata ai chiostri.

GILDE
Io?

ERNANDO
Sì, forse t'opponi?

GILDE
Tolgalo il cielo.

OLMIRO
Vergeblich wandte
ich mich hier an Gilde,
um Auskunft zu erhalten.

ERNANDO
Jetzt bekommst Du sie verlässlich
von mir selbst.

GILDE
(Auf das Erfinden von Lügen
versteht er sich gut!)

ERNANDO
Aber, Tochter, wie siehst Du denn aus?

GILDE
Was meinst Du, Vater?

ERNANDO
Warum hast Du Dich so herausgeputzt?

GILDE
Ich habe einer Laune nachgegeben.

ERNANDO
Diese Toilette ist ganz und gar nicht nach
meinem Geschmack, ich will, dass Du Dich
unauffällig kleidest, Gilde, denn Du bist
schon zum Leben im Kloster[24] bestimmt!

GILDE
Ich?

ERNANDO
Ja, sperrst Du Dich etwa dagegen?

GILDE
Das möge der Himmel verhüten!

OLMIRO *(piano a Gilde)*
Ah bella.

GILDE *(piano a Olmiro)*
Taci, che non s'adombri.

ERNANDO
A Cintia ho voto
di consacrarti.

OLMIRO *(piano a Gilde)*
E v'acconsenti?

GILDE *(piano a Olmiro)*
Taci.
(verso Ernando) Quando signor.

ERNANDO
In breve.

OLMIRO *(piano a Gilde)*
Soffrir non dei.

GILDE
(ad Olmiro) Taci ti prego.
(ad Ernando) È pure il termine prefisso?

ERNANDO
Al novo giorno
per apprender quegl'usi
vergine senza velo
ti chiuderan tra le sacre mura.

OLMIRO *(piano a Gilde)*
E vuoi,
che taccia ancor?

OLMIRO *(leise zu Gilde)*
Ach, meine Schöne …

GILDE *(leise zu Olmiro)*
Schweig, damit er nicht böse wird.

ERNANDO
Ich habe gelobt,
Dich Cynthia[25] zu weihen.

OLMIRO *(leise zu Gilde)*
Und Du bist damit einverstanden?

GILDE *(leise zu Olmiro)*
Sei still!
(zu Ernando) Wann, Herr?

ERNANDO
Binnen kurzem.

OLMIRO *(leise zu Gilde)*
Du darfst das nicht hinnehmen!

GILDE
(zu Olmiro) Ich bitte Dich, schweig!
(zu Ernando) Ist denn der Zeitpunkt
schon bestimmt?

ERNANDO
Morgen wird man Dich, Jungfrau,
ohne Schleier, in den abgeschlossenen
Tempelbezirk führen, damit Du Dich
mit den Gebräuchen dort vertraut machst.

OLMIRO *(leise zu Gilde)*
Und Du willst,
dass ich immer noch still bin?

GILDE *(ad Olmiro)*
Deh non svelar l'arcano.

ERNANDO
Spoglia il vano ornamento.

GILDE
Pronta.

OLMIRO *(piano a Gilde)*
Tu mi tradisci.

ERNANDO
Umile il sen rivesti.

GILDE
Tutto farò.

OLMIRO *(piano a Gilde)*
Ma, la mia fè?

ERNANDO
Già parmi
che sì volentieri accetti
sì degno ufficio.

GILDE
E come.

OLMIRO
(O disleal.)

ERNANDO *(ad Olmiro)*
Prence che dici?

OLMIRO
Ammiro.

GILDE *(zu Olmiro)*
Ach, verrate doch nicht unser Geheimnis!

ERNANDO
Leg den eitlen Putz ab!

GILDE
Sofort!

OLMIRO *(leise zu Gilde)*
Du verrätst mich!

ERNANDO
Kleide Dich bescheiden!

GILDE
Das will ich tun!

OLMIRO *(leise zu Gilde)*
Aber das Versprechen,
das Du mir gegeben hast?

ERNANDO
Mir scheint,
dass Du ein so ehrenvolles Amt
sehr gern übernimmst!

GILDE
Ja, wirklich sehr gern!

OLMIRO
(O, was ist sie für eine Lügnerin!)

ERNANDO *(zu Olmiro)*
Was sagst Du, Prinz?

OLMIRO
Ich bewundere sie.

GILDE *(piano ad Olmiro)*
Bene.

ERNANDO
Non è costei
degna di lode?

OLMIRO
Molto.

GILDE *(piano ad Olmiro)*
Segui così.

ERNANDO
Ti prego, seco, già che ne studi
sempre fosti compagno,
l'esser compagno al tempio.

OLMIRO
(Io no.)

GILDE
D'Olmiro
m'obligherà l'onor. Lieta mi porto
a cangiar con le lane
delle sete l'orgoglio.

ERNANDO
(O che gioia!)

OLMIRO
(Che pena!)

GILDE *(leise zu Olmiro)*
Gut so!

ERNANDO
Verdient sie
nicht Lob?

OLMIRO
Viel Lob sogar!

GILDE *(leise zu Olmiro)*
Mach so weiter!

ERNANDO
Ich bitte Dich, da Du bei Euren Studien
immer ihr Kamerad warst,
sie auch in den Tempel zu begleiten.

OLMIRO
(Das tue ich gewiss nicht!)

GILDE
Wenn Olmiro mir diese Ehre erweist,
bin ich ihm zu Dank verpflichtet.
Fröhlich gehe ich, die hochmütige Seide
gegen Wolle einzutauschen.

ERNANDO
(O, wie freut mich das!)

OLMIRO
(Wie bekümmert mich das!)

GILDE
(Ambo schernir con nobil forma io voglio.)

Aria
È un rapido baleno
quel ben, ch'il mondo dà;
sparisce in un momento,
in paragon del vento
ha più velocità.

È un rapido baleno …

SCENA QUARTA
Olmiro pensieroso, ed Ernando.

ERNANDO
Prencipe ver la reggia.
Al vincitor germano
seguimi tosto.

OLMIRO
(È Gilde
meco tratta così?)

ERNANDO
Vieni, t'affretta.

OLMIRO
(O sesso ognor mendace)

ERNANDO
A che sospeso? Forse
mediti negl'ossequi
esser precorso?

OLMIRO
(Ella tradì mi fede.)

GILDE
(Ich will sie alle beide auf feine Art foppen!)

Arie
Das Glück, das die Welt einem schenkt,
ist schnell wie der Blitz;
es vergeht in einem Augenblick,
und übertrifft an Geschwindigkeit
selbst den Wind!

Das Glück, das die Welt einem schenkt …

VIERTE SZENE
Olmiro, in Gedanken versunken, und Ernando.

ERNANDO
Prinz, folge mir schnell
zum Königspalast,
zu Deinem siegreichen Bruder.

OLMIRO
(Gilde springt
so mit mir um?)

ERNANDO
Komm, beeil Dich!

OLMIRO
(Wie verlogen ist doch
das weibliche Geschlecht!)

ERNANDO
Warum zögerst Du? Geht Dir vielleicht
durch den Kopf, dass Deinem Bruder
mehr Ehrerbietung zuteilwird als Dir?

OLMIRO
(Sie hat mich verraten!)

ERNANDO
Non è dover, rifletti,
ch'egli è monarca.

OLMIRO
(Or che farò?)

ERNANDO
Che primo,
oltre il grado ebbe in sorte
la ragion de' natali.

OLMIRO *(lo discaccia con impeto)*
Parti omai da quest'occhi.
(Sei pur solo l'autor tu de' miei mali.)

ERNANDO
Che novità?

OLMIRO
T'invola.

ERNANDO
T'esorto al giusto.

OLMIRO
È tardi.

ERNANDO
Questi non son d'Olmiro
i soliti costumi.

OLMIRO
Ancor t'arresti?

ERNANDO
Sei d'Ernando alla cura.

ERNANDO
Das gehört sich nicht, bedenke,
er ist der König!

OLMIRO
(Was soll ich jetzt tun?)

ERNANDO
Zunächst verdankt er seine Würde
dem Glück, dass ihm das Recht
der Erstgeburt zuteilwurde.

OLMIRO *(jagt ihn brutal davon)*
Geh mir künftig aus den Augen!
(Du allein bist schuld,
dass ich leiden muss!)

ERNANDO
Was sind das für neue Töne?

OLMIRO
Verschwinde!

ERNANDO
Ich habe recht mit dem, was ich sage!

OLMIRO
Es wird langsam Zeit!

ERNANDO
So ein Benehmen
bin ich von Olmiro nicht gewöhnt!

OLMIRO
Bist Du immer noch da?

ERNANDO
Ich habe die Verantwortung für Dich!

OLMIRO
Obbedisci.

ERNANDO
A me solo
s'ascriverà tua colpa.

OLMIRO
Sgombra, ne più mie luci
osa di riveder.

ERNANDO
(Cieli ch'ascolto!)

OLMIRO
Accelera le piante.

ERNANDO
Senti.

OLMIRO
Già m'intendesti.

ERNANDO
I miei dogmi?

OLMIRO
Non curo.

ERNANDO
Il mio amor?

OLMIRO
Non apprezzo.

ERNANDO
Mia fedeltà?

OLMIRO
Gehorche mir!

ERNANDO
Deine Schuld
wird auf mich allein zurückfallen!

OLMIRO
Mach Dich davon, und wage nicht, mir
noch einmal unter die Augen zu kommen!

ERNANDO
(O Himmel, was höre ich!)

OLMIRO
Beeil Dich!

ERNANDO
Hör doch!

OLMIRO
Hast Du mich verstanden?

ERNANDO
Und meine Lehren?

OLMIRO
Interessieren mich nicht!

ERNANDO
Meine Zuneigung?

OLMIRO
Ist mir nicht willkommen!

ERNANDO
Meine Treue?

OLMIRO
Detesto.

ERNANDO
Dimmi almen la cagion?

OLMIRO *(scacciandolo sempre con maggior empito)*
Fuggi, fa' presto.

ERNANDO
Parto, ma nel partir stupido resto.

SCENA QUINTA
Olmiro solo.

OLMIRO
Che Germano? Ch'ossequi?
Che grado? Che follie?
Ciò non apporta
eccitamento all'ira,
arde solo di sdegno,
perché privo di Gilde il cor si mira.

Aria
Andate a piangere,
o lumi, sì.
Né mai cessate
di sparger lacrime
fin che mirate in ciel
risplendere i rai del dì.

Andate a piangere …

OLMIRO
Ist mir zuwider!

ERNANDO
Sag mir wenigstens, warum?

OLMIRO *(jagt ihn immer heftiger fort)*
Verzieh Dich, schnell!

ERNANDO
Ich gehe, aber ich bin wie betäubt!

FÜNFTE SZENE
Olmiro allein.

OLMIRO
Was geht mich mein Bruder an? Was die
ihm bezeugte Ehre? Was sein Rang?
Was sind das für Torheiten?
Dadurch wird mein Zorn nicht erregt,
er rührt nur daher,
dass ich Gilde verloren habe.

Arie
Weint,
meine Augen, ja!
Hört nicht auf,
Tränen zu vergießen,
bis ihr am Himmel
das Licht des Tages leuchten seht.

Weint …

Né mai togliete
dal labro i gemiti
finché scorgete
che l'ombra pallida
non apparì.

Andate a piangere …

Nehmt nie
die Seufzer von meinen Lippen,
bis ihr bemerkt,
dass der bleiche Schatten
der Dämmerung erschienen ist.

Weint …

SCENA SESTA

Cortile con prigioni e torre nel mezzo.
Delio anelante.

DELIO

Aria

Son in traccia del mio bene,
che dagl'occhi, oh dio, sparì.
Dillo tu bambino Amore
dove cela il suo splendore,
la beltà che m'invaghì.

Son in traccia del mio bene …

Fra le misere turbe
di quest'orrido sito, Alvilda al certo
fu condannata, et accennomini Irena
di seguir l'orme sue. Finché non trovo
il perduto tesoro
spargerò qui d'intorno il mio martoro.

Aria

Chi non vuol pene
non s'innamori.
Tropp'è vorace
l'ardente face
del dio de' cori.

Chi non vuol pene …

SECHSTE SZENE

Ein Hof mit Gefängnissen und einem Turm in der Mitte.
Delio, außer Atem.

DELIO

Arie

Ich suche nach meiner Liebsten,
die ich aus den Augen verloren habe.
Sag mir, Amor, Du Knabe, wo die
Schönheit, in die ich mich verliebt habe,
ihren Glanz verbirgt!

Ich suche nach meiner Liebsten …

Alvilda wurde ganz gewiss verurteilt,
bei den Unglücklichen an diesem
schrecklichen Ort zu weilen, und Irena
forderte mich auf, ihr hierhin zu folgen.
Bis ich meinen verlorenen Schatz
wiederfinde, will ich mich hier
meiner Sehnsucht hingeben.

Arie

Wer nicht leiden will,
darf sich nicht verlieben!
Zuviel verzehrt
die brennende Fackel
des Gotts der Herzen!

Wer nicht leiden will …

È troppo fiero
il nume arciero
ne' suoi dolori.

Chi non vuol pene …

SCENA SETTIMA

Alfo con soldati.

ALFO

Aria

Agitato dallo sdegno
sembra un demone il mio cor.
Non ha Pluto nel suo regno
quando freme ira maggior.

Agitato dallo sdegno …

O temerario Ernando,
imprigionar osasti
Alvilda, il sol ch'adoro? Olà tosto
itene ad arrestarlo, e voi rendete
libera de' suoi lacci
la gotica regina,
alla pietà ver lei l'anima inclina.
Ma fermate, che spunta
dalla torre eminente
l'imagine gradita,
voglio prima ascoltar se chiede aita.
(I soldati, che invano per sprigionar Alvilda s'arrestano, e gli altri partono per imprigionar Ernando.)

Zu grausam
sind die Schmerzen,
die der göttliche Bogenschütze hervorruft!

Wer nicht leiden will …

SIEBTE SZENE

Alfo mit Soldaten.

ALFO

Arie

Aufgewühlt von Zorn
scheint mein Herz ein böser Geist.
Pluto[26] wütet in seinem Reich
nicht schlimmer, wenn er rast!

Aufgewühlt von Zorn …

O tollkühner Ernando,
Du wagtest es, Alvilda ins Gefängnis
werfen zu lassen, die Sonne,
die ich anbete? Los, geht gleich, ihn zu
verhaften, und befreit von ihren Fesseln
die gautische Königin, mein Herz
ist geneigt, Mitleid mit ihr zu haben.
Aber haltet ein, gerade tritt die liebliche
Erscheinung auf den hohen Turm,
ich will erst hören, ob sie um Hilfe bittet!

(Die Soldaten, die Alvilda überflüssigerweise befreien wollten, bleiben stehen, die anderen gehen, um Ernando einzukerkern.)

SCENA OTTAVA

Alvilda sopra la torre, e Alfo fissa ad ascoltarla.

Aria

ALVILDA
Scherzo e rido tra le catene
nè m'affligge alcun dolor.
È conforto de le mie pene
il saper che fuggo Amor.

Scherzo e rido tra le catene …

(Si ritira dentro.)

ALFO
Traetela al mio aspetto
senza frangerle i nodi;
ho risolto d'Ernando
esercitar con quella cruda i modi.
(I soldati aprono la prigione.)

Aria

Bellezza,
che sprezza
si deve sprezzar.
È giusto rigore,
chi t'odia in amore
coll'odio pagar.

Bellezza …

SCENA NONA

Alvilda ed Alfo.

ALVILDA
Che pretendi da me?

ACHTE SZENE

Alvilda auf dem Turm, Alfo steht still, um ihr zuzuhören.

Arie

ALVILDA
Ich scherze und lache in Ketten,
und kein Schmerz peinigt mich.
In meinem Kummer ist es ein Trost
zu wissen, dass ich der Liebe
aus dem Weg gehen kann.

Ich scherze und lache in Ketten …

(Sie zieht sich in den Turm zurück.)

ALFO
Bringt sie zu mir,
ohne ihre Fesseln zu lösen;
ich habe beschlossen, auf Ernandos Weise
mit dieser Grausamen zu verfahren!
(Die Soldaten schließen das Gefängnis auf.)

Arie

Eine schöne Frau,
die einen verachtet,
muss man ebenso verachten.
Die Härte ist gerecht,
mit der man in der Liebe derjenigen,
die einen hasst, ihren Hass heimzahlt.

Eine schöne Frau …

NEUNTE SZENE

Alvilda und Alfo.

ALVILDA
Was verlangst Du von mir?

ALFO
Sai per qual fine
qui mi condussi?

ALVILDA
A rinovar suppongo
co' la solita noia
l'istanza di tue nozze.

ALFO
Erri. Da l'alma
son cancellate affatto
l'antiche accese voglie.
È provisto già il mio cor d'altra moglie.

ALVILDA
Già d'altra moglie?

ALFO
Sazio
di vedermi schernito
cangiai pensier.

ALVILDA
Lieta mi rendi.

ALFO
Lieta?

ALVILDA
Cesserai pur un giorno
di far che per Alvilda
scuota Imeneo la tede.

ALFO
Almen trovai chi gradirà mia fede.

ALFO
Weißt Du, warum
ich hergekommen bin?

ALVILDA
Ich nehme an, um mich einmal mehr
auf Deine gewohnt lästige Art
zu bitten, Dich zu heiraten.

ALFO
Da bist Du im Irrtum. In meiner Seele
ist das frühere, glühende Verlangen
ganz und gar erloschen.
Mein Herz hat sich schon eine andere
Gattin gesucht.

ALVILDA
Schon eine andere Gattin?

ALFO
Ich hatte genug davon,
dass Du mich verschmähst,
und habe mich anders besonnen.

ALVILDA
Damit machst Du mich froh!

ALFO
Froh?

ALVILDA
Du hörst also doch endlich auf,
Dich darum zu bemühen,
dass Hymenaeus[27] für Alvilda
seine Fackel schüttele.

ALFO
Jedenfalls habe ich eine gefunden,
die meine Treue schätzt.

ALVILDA
Non vi sia tra regnanti,
chi felice t'agguagli.

ALFO
E tal'io spero
che mi vedrai. Mentre colei ch'adoro,
di virtù, di bellezza
tutti posiede i pregi.

ALVILDA
Or che m'apporti?

ALFO
L'avviso, che tu devi
appo la nova sposa
grado occupar di serva.

ALVILDA
Alfo che dici?

ALFO
Appo la nova sposa
grado occupar di serva.

ALVILDA
Io son regina.

ALFO
Sì, ma schiava pur anche.

ALVILDA
Lasciami fra catene e non permetti,
che donna usa a lo scettro
s'avvilisca così.

ALVILDA
Mögest Du glücklicher werden
als jeder andere Herrscher!

ALFO
Ich hoffe, das wirst Du erleben!
Denn die, die ich über alles liebe,
zeichnet sich durch Tugend und Schönheit
vor allen anderen aus.

ALVILDA
Und was hast Du mir zu sagen?

ALFO
Ich setze Dich in Kenntnis,
dass Du bei meiner neuen Braut
die Stellung einer Dienerin
einnehmen sollst.

ALVILDA
Alfo, was sagst Du da?

ALFO
Bei meiner neuen Braut sollst Du
die Stellung einer Dienerin einnehmen.

ALVILDA
Ich bin eine Königin!

ALFO
Ja, aber auch eine Sklavin!

ALVILDA
Lass mich in Gefangenschaft bleiben
und erlaube nicht, dass eine Frau,
die gewohnt ist, das Szepter zu führen,
sich so erniedrigen muss!

ALFO
Tant'è: Risolsi
darti la libertà, già che rapita
ti fu senza mia legge.

ALVILDA
Sarà la morte assai più cara.

ALFO
Voglio,
che tu viva, e che servi.

ALVILDA
(Uccidetemi voi, Fati protervi.)

ALFO
Sprigionatele il passo, acciò, ch'assisti
ne' vicini sponsali
de la moglie a i comandi.

ALVILDA
Ah sire, sire,
prostrata a le tue piante
per quell'amor, ch'un tempo
professasti ver me, piangente implora,
ch'ad un simile impiego
condannata non sia.

ALFO
Sorgi, tel nego.

ALVILDA
Piegati.

ALFO
Son di sasso.

ALFO
So ist es nun einmal: Ich habe
beschlossen, Dir die Freiheit
zurückzugeben, da sie Dir genommen
wurde, ohne dass ich das befohlen hatte.

ALVILDA
Der Tod wird mir aber viel lieber sein!

ALFO
Ich will,
dass Du lebst und Dienerin bist!

ALVILDA
(Tötet doch ihr mich, stolze
Schicksalsgöttinen!)

ALFO
Nehmt ihr die Fußfesseln ab, damit sie
bei der bevorstehenden Hochzeit
die Befehle meiner Gattin ausführen kann!

ALVILDA
Ach, Majestät, Majestät,
zu Deinen Füßen flehe ich weinend,
um der Liebe willen,
die Du mir eine Zeitlang bekundet hast,
dass Du mich nicht
zu diesem Dienst verurteilst!

ALFO
Steh auf, ich sage nein!

ALVILDA
Gib doch nach!

ALFO
Ich bin unerbittlich!

ALVILDA
Supplico.

ALFO
Non t'ascolto.

ALVILDA
Intesi, prendi
vendetta de' miei scherni.
Non so che dir, sepolta
mi vedrai fin che viva
in un perpetuo dolo.

ALFO
Sei cagion de' tuoi mali.
(A colorir questa menzogna io volo.)

Aria
Deve piangere e penar
chi penar e pianger fa.
Così giusta è la mercede,
dar tormento a chi lo diede,
crudeltà vol crudeltà.

Deve piangere e penar …

SCENA DECIMA
Irena e Alvilda piangente.

IRENA
Reina.

ALVILDA
A tempo giungi, ah sappi Irena,
che fu' tolta da ceppi,
ma per dar al mio cor peggior catena.

ALVILDA
Ich flehe Dich an!

ALFO
Ich höre nicht auf Dich!

ALVILDA
Ich verstehe, Du rächst Dich,
weil ich Dich verspottet habe!
Ich weiß nicht, was ich sagen soll,
solange ich lebe, sollst Du mich
in beständiger Trauer begraben sehen!

ALFO
Du bist selbst an Deinem Unglück schuld!
(Ich eile, meine Lüge glaubhaft zu machen!)

Arie
Weinen und leiden muss jener, der einen
anderen leiden und weinen macht.
Das ist der gerechte Lohn: Den zu quälen,
der einen anderen quält, Grausamkeit
fordert weitere Grausamkeit heraus!

Weinen und leiden muss jener …

ZEHNTE SZENE
Irena und Alvilda, die weint.

IRENA
Meine Königin!

ALVILDA
Du kommst zur rechten Zeit! Ach, Du
musst wissen, Irena, dass ich aus der Haft
entlassen wurde, aber mein Herz wurde
mit einer schlimmeren Kette gefesselt!

IRENA
Cielo, che narri?

ALVILDA
Eletta in qualità di serva
son d'Alfo a la consorte.

IRENA
Alfo ha consorte?

ALVILDA
Deggio ubbidirla in corte.

IRENA
A quante mogli
aspirava costui?

ALVILDA
Risolse il nodo
dopo la mia repulsa.

IRENA
E questo forse
non sarà stretto ancora.

ALVILDA
Seguirà fra momenti.

IRENA
Deh, previenilo tu dunque, o Signora.

ALVILDA
Ch'io lo prevenga?

IRENA
Altrui non viverai soggetta.

IRENA
Himmel, was sagst Du da?

ALVILDA
Ich wurde zur Dienerin
der Gattin Alfos ausersehen.

IRENA
Alfo hat eine Gattin?

ALVILDA
Ich muss ihr bei Hofe gehorchen!

IRENA
Wie viele Ehefrauen
wollte der denn haben?

ALVILDA
Unseren Bund hat er aufgelöst,
nachdem ich ihn abgewiesen hatte.

IRENA
Vielleicht ist der andere
noch nicht geschlossen?

ALVILDA
Das soll in wenigen Augenblicken
geschehen.

IRENA
Dem musst Du also zuvorkommen, Königin!

ALVILDA
Ich soll dem zuvorkommen?

IRENA
Du wirst nicht unter der Herrschaft
einer anderen leben.

ALVILDA
Ma sarò degl'amori
schiava vile, e negletta.

IRENA
Che si può far?

ALVILDA
Il genio mio guerriero
sdegna l'opra codarda.

IRENA
Soffri l'abietto grado.

ALVILDA
Il nobil spirto
non ammette l'ingiuria.

IRENA
O d'esser moglie, o d'esser serva è
d'uopo.

ALVILDA
Moglie non già.

IRENA
Serva sarai.

ALVILDA
Ne meno.

IRENA
Qual rimedio?

ALVILDA
Non so.

ALVILDA
Aber ich werde die gemeine und
vernachlässigte Sklavin der Liebe sein!

IRENA
Was kann man da tun?

ALVILDA
Meine kriegerische Natur
verachtet feiges Verhalten.

IRENA
Dann finde Dich mit Deiner
niederen Stellung ab!

ALVILDA
Ein edler Sinn
nimmt eine solche Kränkung nicht hin!

IRENA
Du musst entweder Gattin
oder Dienerin sein.

ALVILDA
Gattin bestimmt nicht!

IRENA
Dann wirst Du Dienerin sein.

ALVILDA
Auch das nicht!

IRENA
Wie willst Du das vermeiden?

ALVILDA
Ich weiß nicht.

IRENA
Devi amar o servir.

ALVILDA
Ci penserò.

Aria
Chi vuol innamorarsi
ci deve ben pensar.
Amor è un certo foco,
che se t'accende un poco
eterno suol durar.

Chi vuol innamorarsi …

Amor è un rio veleno,
che se t'infetta il seno
nol puoi più risanar.

Chi vuol innamorarsi …

SCENA UNDICESIMA
Delio ed Irena.

DELIO
O vaga Irena.

IRENA
O Delio,
sospirato mio nume.

DELIO
Corro ai rai del tuo volto,
come farfalla al lume.

IRENA
Deh m'appaga un desir.

IRENA
Du musst entweder lieben oder dienen.

ALVILDA
Ich will darüber nachdenken.

Arie
Wer sich verlieben will,
muss sich das genau überlegen.
Die Liebe ist ein Feuer,
das, wenn es Dich ein wenig in Brand setzt,
gewöhnlich ewig lodert.

Wer sich verlieben will …

Die Liebe ist ein böses Gift,
wenn sich das Herz damit infiziert,
kann es nicht mehr gesund werden.

Wer sich verlieben will …

ELFTE SZENE
Delio und Irena.

DELIO
Reizende Irena!

IRENA
O Delio,
mein Gott, nach dem ich mich sehne!

DELIO
Ich strebe zu Deinen strahlenden Augen
wie ein Schmetterling zum Licht!

IRENA
Erfülle mir doch einen Wunsch!

DELIO
Chiedi.

IRENA
Fia vero
ch'Alfo per le sue nozze
altro laccio componga?

DELIO
Io non lo so.

IRENA
Vedesti
Alvilda in libertà?

DELIO
La vidi.

IRENA
È legge
ch'alla sposa novella
debba serva apprestarsi.

DELIO
Oh questa è bella.

IRENA
E ciò nel cor le arreca
non ordinario affanno.

DELIO
S'ella pena, suo danno.

IRENA
Io però del monarca
per indurla al suo nodo
lo suppongo un pretesto.

DELIO
Sag nur, was Du möchtest!

IRENA
Sag: Ist es wahr,
dass Alfo vorhat,
eine andere zu heiraten?

DELIO
Das weiß ich nicht.

IRENA
Hast Du gesehen,
dass Alvilda wieder frei ist?

DELIO
Ja.

IRENA
Ihr wurde befohlen,
dass sie der neuen Braut
als Dienerin zur Verfügung stehen soll.

DELIO
Oh, das ist stark!

IRENA
Und ihr Herz fühlt deswegen
außerordentliche Beklemmung.

DELIO
Sie ist selbst schuld, wenn sie Kummer hat!

IRENA
Ich vermute aber, das ist nur ein Vorwand
des Königs, um sie dazu zu bewegen,
dass sie ihn heiratet.

DELIO
Tal giudico anch'io.

IRENA
Senti, rintraccia
il tuo signor. S'ella è così l'esorta
a proseguir la frode,
con l'inganno in amor spesso si gode.

DELIO
E quante volte.

IRENA
Io stessa
ti precorro a colei
ch'ha di ghiaccio il suo cor; tentar
volendo
che lo riscaldi in seno.

DELIO
Non sei tu già così ritrosa almeno.

Aria
IRENA
Non ho bellezza,
né crudeltà.
A chi m'adora
voglio ad ognora
usar pietà.

Non ho bellezza …

SCENA DODICESIMA
Delio solo.

DELIO
Il ver confessa Irena
d'una Elena troiana
l'alta beltà non vanta,

DELIO
Das nehme ich auch an.

IRENA
Hör zu, suche Deinen Herrn!
Wenn es so ist, bestärke ihn darin,
auf der Täuschung zu beharren,
mit Betrug hat man oft Glück in der Liebe.

DELIO
Das stimmt, sehr oft sogar!

IRENA
Ich selbst
will zuerst zu Alvilda eilen,
deren Herz aus Eis ist,
und versuchen,
es zu erwärmen.

DELIO
Wenigstens Du bist nicht so widerspenstig!

Arie
IRENA
Ich bin weder schön
noch gefühllos.
Zu dem, der mich über alles liebt,
will ich immer
freundlich sein.

Ich bin weder schön …

ZWÖLFTE SZENE
Delio allein.

DELIO
Irena spricht wahr:
Sie kann sich nicht der erhabenen
Schönheit einer Helena von Troja[28]

ma nel gesto, nel brio
ha un certo non so che,
che l'alme incanta.

Aria
La mia bella non è bella,
ma così così mi piace.
Come brilla in ciel la stella,
brilla in lei spirto vivace.

La mia bella non è bella …

SCENA TREDICESIMA
Appartamenti di Gilde con quattro porte.
Olmiro solo.

OLMIRO
Aria
Vorrei ridere, e vuol, che pianga
quel crudele del dio d'amor.
Non so dire perché non franga
l'empio strale del suo rigor.

Vorrei ridere …

Alfo, deh mi condoni
se non vengo alla reggia; Amor legato
mi tiene a queste soglie. Ed ecco appunto
sotto le bianche insegne
de la gran dea di Cinto
quella, ch'hora è cagion delle mie pene.
Pianger più non vorrei,
ma per forza di duol pianger conviene.

rühmen, aber in ihrer Spontaneität,
ihrer Munterkeit hat sie etwas,
ich weiß nicht was, das bezaubert.

Arie
Meine Schöne ist nicht bildschön,
aber genauso gefällt sie mir.
Wie der Stern am Himmel funkelt,
funkelt in ihr ein lebhafter Geist.

Meine Schöne ist nicht bildschön …

DREIZEHNTE SZENE
Appartement Gildes mit vier Türen.
Olmiro allein.

OLMIRO
Arie
Ich möchte gern lachen, aber der
grausame Liebesgott will, dass ich weine.
Ich kann nicht sagen, warum er seinen
niederträchtigen, unerbittlichen Pfeil
nicht zerbricht.

Ich möchte gern lachen …

Alfo, bitte verzeih mir,
wenn ich nicht zum Palast komme;
Amor fesselt mich an diesen Ort hier.
Und da kommt gerade, im weißen Gewand
der Dienerinnen der großen Göttin Diana,
die Ursache meines Kummers!
Ich möchte nicht mehr weinen,
aber mein Schmerz zwingt mich dazu!

SCENA QUATTORDICESIMA

Gilde ed Olmiro.

Aria

GILDE *(in abito positivo deridendo Olmiro, che piange)*
Piangi, piangi, che col pianto
nascer fai le perle al suol,
de' tuoi rai ne le conchiglie
se dell'alba non son figlie
figlie sono almen del sol.

Piangi …

OLMIRO
O barbara, e tu godi
veder l'alma d'Olmiro
stemprarsi in vivi umori?

GILDE
Perché in terra del mar sparge i tesori.

OLMIRO
Lascia gli scherzi, e pensi
di Cintia in fra gl'alberghi
portar o Gilde il passo?

GILDE
L'abito te l'addita.

OLMIRO
Questo si può cangiar.

GILDE
Ma non del padre
si può cangiar la legge.

VIERZEHNTE SZENE

Gilde und Olmiro.

Arie

GILDE *(in optimistischer Stimmung, lacht den weinenden Olmiro aus)*
Weine nur, weine, denn wenn Du weinst,
tropfen aus Deinen Augenhöhlen Perlen
auf den Boden! Sie sind zwar nicht die
Töchter der Morgendämmerung,
doch zumindest Töchter der Sonne.[29]

Weine nur …

OLMIRO
Du Grausame, es macht Dir Spaß
zu sehen, wie sich Olmiros Seele
in Tränen auflöst?

GILDE
Weil sie die Schätze des Meeres
auf die Erde fallen lässt.[30]

OLMIRO
Höre auf zu scherzen!
Hast Du vor, Gilde,
Dich ins Haus Dianas zu begeben?

GILDE
Mein Gewand zeigt es Dir.

OLMIRO
Das kannst Du wechseln!

GILDE
Aber der Befehl meines Vaters
lässt sich nicht ändern.

OLMIRO
Arbitrio intero il genitor non regge.

GILDE
Son figlia ubbidiente.

OLMIRO
Tu non sei più d'Ernando.

GILDE
Di chi?

OLMIRO
Della mia fede.

GILDE
Ciò che dar non poteva,
l'incauta man ti diede.

OLMIRO
Esser devi mia sposa.

GILDE
Son destinata al cielo.

OLMIRO
Lo prevenii nella ragion.

GILDE
Col nume
non si contende.

OLMIRO
Ben m'avveggio o cruda,
che per me'l tuo Cupido
fu bugiardo fanciullo.

OLMIRO
Dein Vater hat keine Macht
über Deinen Willen!

GILDE
Ich bin eine gehorsame Tochter.

OLMIRO
Du gehörst nicht mehr Ernando!

GILDE
Wem denn?

OLMIRO
Mir, Du hast es versprochen!

GILDE
Meine Hand hat Dir unvorsichtig gegeben,
was sie gar nicht geben konnte!

OLMIRO
Du musst meine Gattin werden!

GILDE
Ich bin für den Himmel bestimmt!

OLMIRO
Aber ich habe die älteren Rechte!

GILDE
Mit einem Gott
kann man nicht streiten.

OLMIRO
Jetzt wird mir klar, Du Grausame,
dass Deine Liebe zu mir
Lug und Trug war.[31]

GILDE
(O quanto io rido.)

Aria
OLMIRO
Son tutte mendaci
le donne, lo so.
Per nostra sventura
due cori natura
nel sen le formò:
L'un dice di sì
e l'altro di no.

Son tutte mendaci …

SCENA QUINDICESIMA
Ernando e sudetti.

GILDE
Olmiro, il padre.

OLMIRO
Ancor
t'appresenti ai miei rai,
pera l'anima rea. *(vuol ucciderlo)*

GILDE *(lo trattiene)*
Ferma, che fai?

ERNANDO
Ah prencipe, qual colpa?

OLMIRO
A la parca imminente
s'involarti tu vuoi, fa' che da chiostri
Gilde ritiri il piede.

GILDE
(O, wie amüsiert mich das!)

Arie
OLMIRO
Alle Frauen
sind verlogen, das weiß ich!
Zu unserem Unglück
schuf die Natur
in ihrem Busen zwei Herzen:
Eines sagt ja,
das andere nein!

Alle Frauen …

FÜNFZEHNTE SZENE
Ernando und die Vorigen.

GILDE
Olmiro, da kommt mein Vater!

OLMIRO
Du wagst es noch,
mir unter die Augen zu kommen,
stirb, Nichtswürdiger! *(will ihn töten)*

GILDE *(hält ihn zurück)*
Halt ein, was tust Du?

ERNANDO
Ach, Prinz, was ist mein Vergehen?

OLMIRO
Wenn Du der drohenden Parze[32]
entkommen willst, sorge dafür,
dass Gilde dem Kloster fernbleibt!

GILDE *(piano ad Olmiro)*
M'ucciderà se sveli
signor la data fede.

ERNANDO
Perché?

OLMIRO
Sposa la voglio.

GILDE *(piano ad Olmiro)*
Altro non dir.

ERNANDO
Sposa la voi? Deh, lascia
che per udir suoi sensi
io le favelli a parte.

OLMIRO
Te lo concedo.
(Ernando passa a parlare con Gilde, restando Olmiro da una parte.)

GILDE
(È tempo d'esercitar
con doppio scherno ogn'arte.)

ERNANDO
Figlia, non una strage,
ne soffrirò, ben mille,
pria che mancar al nume.

GILDE
(Voce che non m'aggrada.)

GILDE *(leise zu Olmiro)*
Herr, er wird mich töten, wenn Du ihm
unser Versprechen offenbarst!

ERNANDO
Warum?

OLMIRO
Ich will, dass sie meine Gattin wird!

GILDE *(leise zu Olmiro)*
Sag nicht mehr!

ERNANDO
Du willst sie zur Gattin haben? Lass mich
doch allein mit ihr sprechen
und ihre Meinung dazu hören!

OLMIRO
Das gestatte ich Dir.
(Ernando entfernt sich mit Gilde ein paar Schritte, Olmiro bleibt stehen.)

GILDE
(Jetzt ist es Zeit, alle List aufzubieten,
um beide an der Nase herumzuführen!)

ERNANDO
Tochter, ich würde lieber nicht nur einen,
sondern tausend Tode erleiden,
als das Gelübde, das ich der Göttin
geleistet habe, zu brechen!

GILDE
(Das höre ich gar nicht gern!)

ERNANDO
Egual al mio,
so ch'è il coraggio tu; ma quando mai
fosse diverso, immantinenti aspetta
per questa man la morte.

GILDE
(E pur sarò consorte.)

ERNANDO
Gilde, tu m'intendesti.

GILDE
E non t'avvedi
ch'Olmiro è delirante?
De sognati sponsali
ei racconta, che n'ebbe
già da me la promessa: Osserva come
nella fronte stravolto
il suo sguardo s'aggira.

ERNANDO
(Oh dei ch'ascolto.)

GILDE
Di più: Sappi ch'or ora,
volea quasi che fosse
al talamo vicino
giacer nel suol ignudo.

ERNANDO
Ed è ver?

GILDE
(Se discopre
ciò che vietai, questa bugia m'è scudo.)

ERNANDO
Che far dobbiam?

ERNANDO
Ich weiß, dass Du genauso denkst wie ich;
sollte das aber irgendwann nicht mehr der
Fall sein, hast Du auf der Stelle den Tod
von dieser meiner Hand zu erwarten!

GILDE
(Und ich werde trotzdem heiraten!)

ERNANDO
Gilde, Du hast mich verstanden!

GILDE
Merkst Du denn nicht,
dass Olmiro irre redet?
Er erzählt von einer Verlobung,
die er geträumt hat, und sagt, ich hätte
mich ihm schon versprochen: Sieh doch,
wie er die Augen verdreht,
wie sie ziellos umherschweifen!

ERNANDO
(Götter, was höre ich da!)

GILDE
Das ist noch nicht alles: Erst vorhin
wollte er sich
auf den nackten Boden legen,
als wäre das das Brautbett!

ERNANDO
Ist das wirklich wahr?

GILDE
(Wenn er entdeckt, was ich verboten
habe,[33] wird diese Lüge mich schützen!)

ERNANDO
Was sollen wir tun?

GILDE
Permetti ch'io gli ragioni.
(Gilde passa nel mezzo a parlar con Olmiro.) Prence,
scusami, se del padre
ch'a tue nozze m'esorta
io m'oppongo al desir.

OLMIRO *(infuriato)*
T'opponi?

GILDE
Piano,
frena gli sdegni tuoi.

OLMIRO
Dunque tu sola
a gl'imenei contrasti?

GILDE
Vergine son di Cintia, e tanto basti.

OLMIRO
Perfida, e la mia fede?

GILDE *(verso il padre)*
Non tel diss'io?

OLMIRO
Quel nodo,
che poc'anzi stringesti
dentro di questa reggia?

GILDE *(verso il padre)*
Senti s'egli vaneggia.

GILDE
Lass mich mit ihm reden!
(Gilde tritt in die Mitte, um mit Olmiro zu sprechen.) Mein Prinz,
verzeih mir, wenn ich mich dem Wunsch
meines Vaters, der mich drängt,
Dich zu heiraten, widersetze.

OLMIRO *(wütend)*
Du widersetzt Dich?

GILDE
Sachte,
zügele Deinen Zorn!

OLMIRO
Also Du allein
bist gegen unsere Heirat?

GILDE
Ich gehöre zu den Jungfrauen Dianas,
das soll genügen!

OLMIRO
Treulose, und das Versprechen,
das Du mir gegeben hast?

GILDE *(zu ihrem Vater)*
Habe ich es Dir nicht gesagt?

OLMIRO
Der Bund,
den Du erst vor kurzem
hier im Palast mit mir schlossest?

GILDE *(zu ihrem Vater)*
Hörst Du, wie er phantasiert?

OLMIRO
O trista; in breve
se non cangi pensier, d'Ernando in vece
vittima trucidata
cadrà Gilde a' miei piedi.

GILDE
(Ti placherò quando che men lo credi.)

Aria
OLMIRO
All'armi, o cor tradito,
ti voglio vendicar.
Con la sua face Aletto
già vola nel mio petto
le furie a risvegliar.

All'armi, o cor tradito …

SCENA SEDICESIMA
Ernando cogitabondo, e Gilde.

GILDE
Padre, che pensi?

ERNANDO
Attonito stupisco
come vaneggia Olmiro.

GILDE
Vaneggia.

ERNANDO
Io torno a' fine
di condurlo alla reggia, e trovo (ahi caso)
ch'egli impazzì.

OLMIRO
Du Luder! Wenn Du Dich nicht schnell
anders besinnst, wird statt Ernando
Gilde als hingemordetes Opfer
zu meinen Füßen niedersinken!

GILDE
(Ich will Dich besänftigen,
wenn Du am wenigsten damit rechnest!)

Arie
OLMIRO
Zu den Waffen, mein verratenes Herz,
ich will Dich rächen!
Mit ihrer Fackel fliegt Alecto[34]
schon in meiner Brust,
um die Furien aufzuwecken!

Zu den Waffen, mein verratenes Herz …

SECHZEHNTE SZENE
Ernando, nachdenklich, und Gilde.

GILDE
Vater, was denkst Du?

ERNANDO
Ich bin bass erstaunt,
wie Olmiro phantasiert!

GILDE
Ja, er phantasiert!

ERNANDO
Ich komme hierhin zurück,
um ihn in den Palast zu geleiten, und sehe
(was für ein Unglück!),
dass er wahnsinnig geworden ist!

GILDE
Troppo fu ver.

ERNANDO
Ma donde
nacque nella sua mente
simil delirio?

GILDE
Io non lo so.

ERNANDO
Fin ora
Prencipe lo conobbi
di gran senno, e prudenza.

GILDE
Eh non è questi,
signor, il primo saggio,
c'oscurasse nel mondo
dell'intelletto il raggio.

ERNANDO
Ad un mal improvviso
pronto rimedio è d'uopo.

GILDE
Dubbio non v'è.

ERNANDO
Figlia tu puoi giovargli.

GILDE
E come?

GILDE
Das ist nur allzu wahr.

ERNANDO
Aber wie konnte
sein Geist
in derartige Verwirrung geraten?

GILDE
Das weiß ich nicht!

ERNANDO
Bisher habe ich
ihn als einen sehr vernünftigen,
besonnenen Prinzen kennengelernt.

GILDE
Nun, Herr, das ist
nicht das erste Mal,
dass sich auf der Welt
das Licht des Verstandes verdunkelt.

ERNANDO
Für ein Leiden, das so unverhofft auftritt,
braucht es ein schnell wirkendes Heilmittel.

GILDE
Zweifellos.

ERNANDO
Du kannst ihm helfen, meine Tochter!

GILDE
Und wie?

ERNANDO
A lui
serba la data fede,
la promessa di sposa; e in un istante
risanato vedrai
il forsennato amante.

GILDE
O genitor che dici!

ERNANDO
Scellerata! Credesti
così semplice Ernando,
che discerner ancora
la bugia non sapesse?

GILDE
Il ver mia lingua, e non bugia t'espresse.

ERNANDO
Temeraria.

GILDE
Non sono
della suora di Febo
destinata agl'uffici?

ERNANDO
E bene?

GILDE
Forse
sacrilega tentai
di contraddir al voto?

ERNANDO
Temo, che viva il tradimento ignoto.

ERNANDO
Halte ihm die Treue,
das Versprechen, ihn zu heiraten;
und Du wirst sehen,
der rasende Liebhaber
ist sofort wieder gesund!

GILDE
Aber Vater, was sagst Du da!

ERNANDO
Du Niederträchtige!
Hältst Du Ernando für so einfältig,
dass er Deine Lüge
noch nicht zu durchschauen vermochte?

GILDE
Ich habe Dir keine Lüge,
sondern die Wahrheit gesagt!

ERNANDO
Du Freche!

GILDE
Bin ich nicht
zum Dienst bei der Schwester
des Phoebus[35] bestimmt?

ERNANDO
Ja, und?

GILDE
Habe ich vielleicht
frevelhaft versucht,
gegen Dein Gelübde aufzubegehren?

ERNANDO
Ich fürchte, Dein Verrat ist
unentdeckt geblieben!

GILDE
Svenami dunque, e lava
con le stille del sangue il mio supposto
errore.

ERNANDO
(Non bene ancor consta il reato al core.)

GILDE
Su via, denuda il ferro,
vibralo nel mio seno,
il mio petto trafiggi, e mostra in Dania
ch'a punir l'innocenza
hai tu barbaro vanto.
(V'aggiungerò per ammollirlo il pianto)
(finge di piangere)

ERNANDO
(Al certo m'ingannai.)
Scusami o figlia
se dal padre mal cauto
oltraggiata tu fosti.
Senza colpa ti stimo,
volami tra le braccia,
de l'amor ti ritorno al grado primo.
(vuol abbracciarla)

GILDE *(se gl'invola)*
Lasciami.

ERNANDO
Tu mi fuggi.

GILDE
Son offesa.

ERNANDO
Pentito.

GILDE
Gut, dann töte mich, und wasche
mit Blut meine angebliche Verfehlung ab!

ERNANDO
(Ich bin mir noch nicht ganz sicher,
ob sie schuldig ist!)

GILDE
Los doch, zieh Dein Schwert,
stoße es mir in die Brust, durchbohre mich
und zeige ganz Dänemark, dass Du Dich
der abscheulichen Tat rühmen kannst,
eine Unschuldige bestraft zu haben!
(Um ihn zu erweichen, will ich weinen!)
(tut so, als weinte sie)

ERNANDO
(Ich habe mich gewiss getäuscht …)
Verzeih mir, Tochter,
wenn Dein unbedachter Vater
Dich gekränkt hat!
Ich glaube, Du bist unschuldig,
komm in meine Arme,
ich habe Dich wieder so lieb wie vorher!
(will sie umarmen)

GILDE *(entzieht sich ihm)*
Lass mich!

ERNANDO
Du weichst mir aus?

GILDE
Du hast mich gekränkt!

ERNANDO
Es tut mir leid!

GILDE
Giudicarmi mendace?

ERNANDO
Fu per zelo paterno.

GILDE
Minacciarmi di morte?

ERNANDO
Per voler d'empia sorte.

GILDE
Ah più che penso
all'ingiuria, al periglio,
resta in preda il mio cor d'un duol
immenso.

ERNANDO
Ormai t'accheta.

GILDE
Al fine
vo' compiacerti, e solo
per non andar di Cintia
così mesta agl'alberghi.

ERNANDO
Meriti un bacio.

GILDE
Or odi
dal furor dell'insano
nelle proprie mie stanze
mentre nascondo il piè: Veloce al tempio
vattene, e al gran ministro
dirai, che senza dubbio
al novo dì m'aspetti.

GILDE
Du hältst mich für eine Lügnerin?

ERNANDO
Nur aus väterlichem Übereifer.

GILDE
Du drohst, mich zu töten?

ERNANDO
Ein grausames Geschick wollte es so!

GILDE
Ach, je mehr ich über die Beleidigung
und die Gefahr, in der ich schwebte,
nachdenke, umso gewaltiger
wird mein Schmerz darüber!

ERNANDO
Jetzt beruhige Dich doch!

GILDE
Also gut,
ich will mich fügen, aber nur,
um nicht so bekümmert
in Dianas Haus gehen zu müssen!

ERNANDO
Dafür hast Du einen Kuss verdient!

GILDE
Höre mir jetzt zu: Während ich mich
vor der Raserei dieses Wahnsinnigen
in meinem Appartement verstecke,
gehe Du rasch zum Tempel
und sage dem Oberpriester,
dass er mich morgen früh
ganz sicher erwarten kann.

ERNANDO
Volontieri.

GILDE
(Fra tanto andrò d'Olmiro
a consolar gli affetti.)

Aria
Tu lo vedi, se d'Amore
nel mio core
voglio pene sì o no.
I piaceri lusinghieri
sempre sempre fuggirò.
(Ma non quelli, ch'a momenti
da bel labro succhiarò.)

Tu lo vedi …

SCENA DICIASSETTESIMA
Ernando solo.

ERNANDO
Rapido, senza indugio
agl'alberghi del nume
rivolgo il piè. Ma che rimiro? Il varco
chiudono armate destre.
(Due soldati compariscono sopra una delle quattro porte.)

Andrò di qua. Non meno
spuntano acute lance.
(Altri due soldati si mostrano sopra un'altra porta.)

Di là: ferri omicidi
ingombrano la soglia.
(Altri due soldati appaiono sopra la porta dall'altro lato.)

ERNANDO
Gern.

GILDE
(Unterdessen will ich zu Olmiro gehen,
um ihn zu trösten!)

Arie
Du kannst sehen, ob ich
in meinem Herzen Liebesschmerzen
fühlen will, ja oder nein!
Auf diese verführerischen Freuden
werde ich mich niemals einlassen!
(Aber sehr wohl auf jene, die ich gleich
von schönen Lippen saugen werde!)

Du kannst sehen …

SIEBZEHNTE SZENE
Ernando allein.

ERNANDO
Schnell, ohne Verzug
gehe ich zum Haus der Göttin.
Aber was sehe ich? Bewaffnete Krieger
versperren den Ausgang!
(Auf der Galerie über einer der vier Türen erscheinen zwei Soldaten.)

Dann gehe ich hier hinaus! Aber da ragen
ebenfalls scharfe Lanzen auf!
(Zwei weitere Soldaten zeigen sich über einer anderen Tür.)

Und auch dort tödliche Waffen
über der Schwelle!
(Zwei weitere Soldaten erscheinen über der Tür auf der anderen Seite.)

Tentisi novo scampo.
Ah ch'ovunque m'aggiro
trovo lo stesso inciampo.
(Due soldati anche sopra la quarta porta.)

Olà, chi sete? A che veniste? Al guardo
giungono nove spade. In ogni lato
folgora novo brando.
(Altri soldati, tutti con le spade in mano.)

Tu che farai? Tu che risolvi Ernando?
Stringi l'acciaro, e ardito
l'adito ti procaccia.
*(Mentre vuol tentare la fuga
lo circondano.)*

Ah che lo stuolo audace
il mio arresto minaccia.
Perfido tu cadrai, cadrai pur anche
barbaro tu nel suol, la terra tutta
seminerò di stragi.

(Ne ferisce molti.)

Allontanatevi
turbe vilissime
o che dell'anima
vi spoglierò.
Chi non cerca la fuga ucciderò.

*(Sempre difendendosi,
alla fine vien arrestato.)*

Ma, lasso a tanta forza,
più resister non posso. Ahi mi conviene
prigioniero restar: son fra catene.

Ich will es noch einmal versuchen!
Ach, wohin ich mich auch wende,
überall stoße ich auf das gleiche Hindernis!
(Zwei Soldaten auch über der vierten Tür.)

Heda, wer seid Ihr? Was wollt ihr hier?
Ich sehe immer mehr Schwerter!
Auf allen Seiten blitzen Waffen!
*(Noch mehr Soldaten,
alle mit dem Schwert in der Hand.)*

Was soll ich tun? Wozu entschließt
Du Dich, Ernando? Zieh Dein Schwert
und bahne Dir kühn Deinen Weg!
*(Da er zu fliehen versucht,
kreisen sie ihn ein.)*

Ach, der dreiste Haufen
droht, mich festzunehmen!
Du sollst fallen, Bösewicht, und auch Du,
Barbar, sollst zu Boden sinken,
die Erschlagenen sollen den Grund
ganz bedecken!
(Er verwundet viele.)

Macht Euch davon,
Ihr feiges Gesindel,
oder ich töte
Euch alle!
Ich will jeden erschlagen, der nicht flieht!

*(Er verteidigt sich noch immer,
wird aber zuletzt überwältigt.)*

Aber ach, gegen diese Übermacht
kann ich nicht länger Widerstand leisten!
Ich muss mich gefangen geben.
Sie fesseln mich!

Dell'agitato Olmiro,
di quel prencipe insano
ordini saran questi,
figliano le pazzie casi funesti.

Aria
Chi si ferma nella corte
sta vicino a strani eventi,
sempre in braccio de la morte,
sempre in seno de' tormenti.

Chi si ferma ne la corte …

(Ballo di soldati, con lance e spade.)

Das wird Olmiro, der wahnsinnige Prinz,
in seiner Erregung angeordnet haben,
Irrsinn kann zu schlimmem Unglück
führen!

Arie
Wer sich bei Hofe aufhält,
muss mit sonderbaren Ereignissen
rechnen, er ist immer vom Tod
und von Folterqualen bedroht!

Wer sich bei Hofe aufhält …

*(Tanz der Soldaten mit Lanzen
und Schwertern.)*

ATTO TERZO

SCENA PRIMA
Giardino con fontana nel mezzo.
Alfo solo.

Aria
ALFO
Inganna sì mio cor se mai si può
colei che ti schernì,
colei, che ti sprezzò.
Con chi fu sempre cruda, il tutto lice,
Amor così mi dice,
et io così farò.

Inganna sì mio cor …

SCENA SECONDA
Delio ed Alfo.

DELIO
O mio signor.

DRITTER AKT

ERSTE SZENE
Garten mit Springbrunnen in der Mitte.
Alfo allein.

Arie
ALFO
Ja, täusche, mein Herz, wenn Du das
irgend kannst, jene, die Dich verspottet
und verschmäht hat;
bei einer Frau, die immer grausam war,
ist alles erlaubt! Amor sagt mir das,
und so will ich handeln!

Ja, täusche, mein Herz …

ZWEITE SZENE
Delio und Alfo.

DELIO
Ach, mein Herr!

ALFO
Ch'attecchi?

DELIO
Sin'or per favellarti
scorsi la reggia tutta.

ALFO
Eccomi.

DELIO
Intesi
da la bocca d'Irena,
ch'ad Alvilda assai pesa
l'esser serva ad altrui.

ALFO
Lo so.

DELIO
Mi disse
che se finto, e non vero
fosse per avventura
l'avvisato imeneo, tu debba accorto
sollecitarne il fine,
mentre forse potresti
stringer ancor de la fortuna il crine.

ALFO
Delio, te lo confesso,
co' la figlia d'Ernando
vo' mentir le mie nozze, e già per essa
ho spedito agl'alberghi.

DELIO
Ernando, o sire,
è prigioniero.

ALFO
Was gibt es?

DELIO
Ich habe Dich gerade überall im Palast
gesucht, um mit Dir zu reden!

ALFO
Hier bin ich ja!

DELIO
Von Irena
hörte ich,
dass es Alvilda sehr schwerfällt,
Dienerin zu sein.

ALFO
Das weiß ich.

DELIO
Sie sagte mir,
wenn etwa die angekündigte Hochzeit
ein Täuschungsmanöver und nicht
ernstgemeint wäre, solltest Du die Sache
klug zu einem schnellen Ende führen,
denn so könntest Du vielleicht Dein Glück
noch beim Schopf packen![36]

ALFO
Delio, ich will Dir gestehen,
dass ich mit Ernandos Tochter
nur eine Scheinheirat inszenieren will.
Ich habe schon nach ihr geschickt.

DELIO
Majestät, Ernando
ist im Gefängnis.

ALFO
Ah, mi scordai poc'anzi
di revocar l'arresto,
a disciorlo da' ceppi, or va, fa presto.

DELIO
Pronto.

ALFO
Nel tempo istesso
gli dirai, che sospiro
di veder il germano.

DELIO
Tuoi cenni ubbidirò Giove sovrano.

Aria
Ama, confida, e spera
di giungere a goder.
La rigida bellezza
che t'odia, e ti disprezza,
può rendersi men fiera,
e amarti un dì da ver.

Ama, confida, e spera …

ALFO
Ma! Con passo interrotto
in compagnia d'Irena
calca la bella Alvilda il suol fiorito,
ad affrettar qui Gilde
volo per eseguir l'inganno ordito.

ALFO
Oh, ich habe vorhin vergessen,
den Verhaftungsbefehl zu widerrufen!
Geh schnell und sorge dafür,
dass er freigelassen wird!

DELIO
Sofort!

ALFO
Und sage ihm gleich,
dass ich dringend
meinen Bruder sprechen will.

DELIO
Ich gehorche, mein Herr und Gebieter.[37]

Arie
Liebe, vertraue und hoffe,
dass Du noch glücklich wirst.
Die widerspenstige Schönheit,
die Dich hasst und verachtet,
mag bald weniger hochmütig sein
und Dich eines Tages wirklich lieben.

Liebe, vertraue und hoffe …

ALFO
Sieh da! Zögernden Schrittes
spaziert die schöne Alvilda
mit Irena über die Blumenwiese!
Ich eile, Gilde schnell herbeizurufen,
um den Täuschungsplan auszuführen!

SCENA TERZA

Alvilda cogitabonda con Irena. Dopo breve spazio così dice.

Aria

ALVILDA
Son risoluta,
non voglio amar.
Per me lo strale
del dio ch'ha l'ale
non sa piagar.

Son risoluta …

IRENA
Signora, se tu miri
il garrulo augelletto,
che qui scherzando ogn'ora
vola di ramo in ramo,
altro non fa, ch'amar.

ALVILDA
Et io non amo.

IRENA
Tra questi fiori, il fiore
che con nome gentil Clizia s'appella,
volgendo al ciel il guardo
arde amante del sole.

ALVILDA
Et io non ardo.

IRENA
La pampinosa vite
con amoroso nodo
gode l'olmo abbracciar.

DRITTE SZENE

Alvilda, nachdenklich, und Irena. Nach einer kurzen Pause sagt sie:

Arie

ALVILDA
Ich bin fest entschlossen,
ich will nicht lieben!
Der Pfeil
des Gottes mit den Flügeln
vermag mich nicht zu verwunden!

Ich bin fest entschlossen …

IRENA
Herrin, wenn Du
den schwatzenden Vogel anschaust,
der hier immer zum Spaß
von Ast zu Ast fliegt,
der tut nichts Anderes als lieben!

ALVILDA
Aber ich liebe nicht!

IRENA
Unter den Blumen hier brennt die eine,
die den hübschen Namen Clizia[38] trägt
und ihren Blick zum Himmel richtet,
in Liebe zur Sonne.

ALVILDA
Aber ich brenne nicht!

IRENA
Der blätterreiche Weinstock genießt es,
sich verliebt
um die Ulme zu schlingen.

ALVILDA
Et io non godo.

IRENA
Ogni pianta, ogni sasso al fin …

ALVILDA
Noiosa
tropp'omai ti rendesti.
Olà, da gl'occhi
parti, fuggi, t'invola,
costante in non amar vogl'esser sola.

Aria
IRENA
Se tu non vuoi amar,
io vogl'amar affé.
Ma ciò sarebbe poco,
vorrò, ch'estingua il foco
chi già l'accese in me.

Se tu non vuoi amar …

SCENA QUARTA
Alvilda sola.

ALVILDA
Ama quanto ti piace, il cor d'Alvilda
per non amar, si piega
volentieri al servir.
So che diversa son
dall'altre donzelle.
Ma voi ch'amate un volto
sete fatte nel mondo,
o donne belle.

Aria
Donne, credetemi
l'amar un giovane è vanità.

ALVILDA
Aber ich genieße nicht!

IRENA
Jede Pflanze, selbst jeder Stein …

ALVILDA
Du bist mir
jetzt lange genug lästiggefallen!
Fort, geh mir aus den Augen,
mach, dass Du wegkommst, ich allein will
beständig darin sein, nicht zu lieben!

Arie
IRENA
Wenn Du nicht lieben willst,
ich will es ganz sicher!
Aber ich hätte nichts davon,
wenn derjenige, der das Feuer in mir
entfacht hat, wollte, dass ich es ersticke[39]!

Wenn Du nicht lieben willst …

VIERTE SZENE
Alvilda allein.

ALVILDA
Liebe Du, soviel Du willst, um nicht lieben
zu müssen, findet sich Alvilda in ihrem
Herzen gern damit ab, Dienerin zu sein!
Ich weiß, dass ich anders bin
wie die anderen jungen Damen;
aber wenn Ihr ein hübsches Gesicht liebt,
ist es aus mit Euch,
Ihr schönen Frauen!

Arie
Glaubt mir, Ihr Frauen,
einen jungen Mann zu lieben,

Entro il suo petto
sol ha ricetto l'infedeltà.

Donne, creditemi …

führt zu nichts! In seinem Herzen
wohnt doch nur Treulosigkeit!

Glaubt mir, ihr Frauen …

SCENA QUINTA

Alfo con Gilde, e sudetta.

ALVILDA
Ma qui seco conduce
Alfo donna vezzosa!
Questa sarà la sposa.

ALFO
(O buona sorte, ancora
qui si ritrova Alvilda.)
(con voce bassa) Gilde non star sì mesta,
non t'involo da chiostri,
l'onestà non offendo, il padre ormai
sarà disciolto.

GILDE
(Ah, che da ciò non esce
l'aspro dolor che sento,
il non aver potuto
favellar con Olmiro è il mio tormento.)

ALFO
Già tu sai che mentiti
sono i nostri sponsali.

GILDE
(Ma troverò novo rimedio ai mali.)

ALFO
Alvilda, ecco la bella
a cui devi servir, benché non sia
in abito real, questa è colei,

FÜNFTE SZENE

Alfo mit Gilde und die Vorige.

ALVILDA
Aber da kommt Alfo
mit einer reizenden Frau!
Das muss seine Braut sein!

ALFO
(Was für ein glücklicher Zufall,
Alvilda ist noch hier!)
(leise) Gilde, sei nicht traurig,
ich will Dich nicht aus dem Kloster holen
und Deine Ehrbarkeit nicht kränken, auch
Dein Vater ist inzwischen sicher wieder frei!

GILDE
(Ach, daher rührt nicht
mein schlimmer Schmerz,
mich quält, dass ich nicht
mit Olmiro habe sprechen können!)

ALFO
Du weißt schon, dass wir
nur zum Schein verlobt sind.

GILDE
(Aber ich werde ein anderes Mittel finden,
den Schaden abzuwenden!)

ALFO
Alvilda, das ist die Schöne,
der Du dienen sollst, sie trägt zwar
noch nicht die Kleider einer Königin,

che dolcemente al seno
sposa diletta io stringo.
(va per abbracciarla)

GILDE *(piano ad Alfo)*
Tanto non t'accostar.

ALFO *(piano a Gilde)*
Tu sai, che fingo.

ALVILDA
(Nulla mi cal.)

ALFO
Vedesti
giammai labro più vago? Entro sue rose
fabrica Amor i favi, il mel d'un bacio
ape a succhiar m'accingo.
(vuol baciarla)

GILDE *(piano ad Alfo)*
Tanto non t'accostar.

ALFO *(piano a Gilde)*
Tu sai che fingo.

ALVILDA
(Senz'invidia.)

ALFO
Risolvo
di lasciarti qui sola, acciò tu possa
nella forma accennata
meglio schernir costei. Ver Alfo almeno
sciogli un tenero accento.
Io parto, o Gilde.

GILDE
Tu parti?

doch ich drücke sie zärtlich ans Herz
als meine geliebte Braut!
(will sie umarmen)

GILDE *(leise zu Alfo)*
Komm mir nicht zu nahe!

ALFO *(leise zu Gilde)*
Du weißt, dass ich nur so tue!

ALVILDA
(Das ist mir ganz egal!)

ALFO
Hast Du jemals einen schöneren Mund
gesehen? Zwischen ihren Rosenlippen
stellt Amor seine Waben auf,[40] als Biene
will ich den Honig eines Kusses saugen!
(will sie küssen)

GILDE *(leise zu Alfo)*
Komm mir nicht zu nahe!

ALFO *(leise zu Gilde)*
Du weißt, dass ich nur so tue!

ALVILDA
(Ich bin nicht neidisch!)

ALFO
Ich will
Dich hier allein lassen, damit Du sie,
wie ausgemacht,
besser verspotten kannst!
Sag Alfo wenigstens ein zärtliches Wort! –
Ich gehe jetzt, Gilde!

GILDE
Du gehst fort?

ALFO
Sì.

GILDE
Vattene, o sposo. Attendo
in breve il tuo ritorno.

ALFO
Ti rivedrò nel mio real soggiorno,
seco rimanti Alvilda.

Aria
A momenti, o luci vaghe,
sì ch'a voi ritornerò.
Trovo il balsamo a mie piaghe
da que' rai, che le formò.

A momenti …

SCENA SESTA
Gilde ed Alvilda.

GILDE
(Già che per ora
a l'adorato prence
mi si vieta la fuga, in questo loco
deridendo costei
voglio prendermi gioco.)
(la chiama) Alvilda.

ALVILDA *(si move con sussiego)*
Eccomi a' cenni.

GILDE
Olà, chi sei?

ALVILDA *(con gravita)*
Tua serva …

ALFO
Ja.

GILDE
Geh nur, mein Bräutigam.
Ich erwarte Dich bald zurück!

ALFO
Wir sehen uns im Palast wieder!
Alvilda bleibt hier bei Dir.

Arie
In wenigen Augenblicken, ihr schönen
Augen, komme ich zurück zu Euch, ja!
Den Balsam für meine Wunden finde ich
in den Blicken, die sie mir schlugen!

In wenigen Augenblicken …

SECHSTE SZENE
Gilde und Alvilda.

GILDE
(Da ich jetzt keine Möglichkeit habe,
zu meinem über alles geliebten Prinzen
zu entwischen, will ich mich hier
zum Spaß
über sie lustig machen!)
(ruft sie) Alvilda!

ALVILDA *(nähert sich würdevoll)*
Hier bin ich, was befiehlst Du?

GILDE
Heda, wer bist Du?

ALVILDA *(steif)*
Deine Dienerin …

GILDE
E in simil guisa
mi comparisci innanzi?

ALVILDA
In che peccai?

GILDE *(alterata)*
Da servi
s'inchinano i regnanti.

ALVILDA
Hai tu ragione.
(fa un mezzo inchino)

GILDE
Voglio
più profondo l'ossequio.

ALVILDA
A terra. *(si prostra)*

GILDE
Sorgi.
Un umil bacio imprimi
ne la man di chi regna.
(e porge la destra)

ALVILDA *(gliela prende per baciarla)*
Abbasso il labbro mio.

GILDE *(la ritira)*
No, non sei degna.

ALVILDA
(Pazienza.)

GILDE
Und Du trittst so
vor mich hin?

ALVILDA
Was habe ich falsch gemacht?

GILDE *(aufgebracht)*
Diener verneigen sich
vor ihrer Herrschaft!

ALVILDA
Du hast recht!
(macht eine halbe Verbeugung)

GILDE
Ich verlange
mehr Ehrerbietung!

ALVILDA
Dann zu Boden! *(fällt vor ihr nieder)*

GILDE
Steh auf!
Drück einen demütigen Kuss
auf die Hand Deiner Königin!
(streckt ihr die Hand hin)

ALVILDA *(nimmt ihre Hand,
um sie zu küssen)*
Ich neige mich …

GILDE *(zieht sie zurück)*
Nein, dessen bist Du nicht würdig!

ALVILDA
(Ich will ruhig bleiben!)

GILDE
Immantinente
a provedermi il crine
vanne colà di fiori.

ALVILDA *(adagio)*
Io parto.

GILDE
O quanto
sei tu pigra nel moto!
Alvilda.

ALVILDA
Mia regina.

GILDE
Più sollecito il piè.

ALVILDA
L'affretto. *(poco più di prima)*

GILDE
Ancora.

ALVILDA *(un poco di più)*
Così?

GILDE
Par che consumi
in ogni passo un'ora.
Alvilda.

ALVILDA
Che m'imponi?

GILDE
Stolida mi rassembri.
Dalla fonte vicina

GILDE
Geh sofort,
mein Haar
mit Blumen zu schmücken!

ALVILDA *(gemächlich)*
Ich gehe.

GILDE
Wie träge
Du Dich bewegst!
Alvilda!

ALVILDA
Königin?

GILDE
Los, hurtig!

ALVILDA
Ich eile! *(geht etwas schneller)*

GILDE
Noch schneller!

ALVILDA *(noch etwas schneller)*
So?

GILDE
Es sieht aus, als brauchtest Du
für jeden Schritt eine Stunde,
Alvilda!

ALVILDA
Was befiehlst Du?

GILDE
Mir scheint, Du bist dumm!
Schöpfe aus einem der Becken

in alcun di quei nappi,
che picciolo raccoglie
per man de' nudi amori
le traboccanti stille a Gilde porgi,
onda che la ricrei.

ALVILDA
(Per non amar tutto sopporto, o dei.)

(Con lento passo va alla fontana.)

GILDE
(Utile or caverò de' scherni miei.)

Aria
Mio cor aspetta un poco,
poi ti farò gioir.
Sento che stai nel foco
per non poter fuggir.

Mio cor aspetta un poco …

(Alvilda, nel voler levar di mano
ad un amorino una tazza d'acqua,
la fontana si cangia in un'aquila,
dalla quale vien arrestata per un braccio.)

Eccola nell'artiglio
dell'augello di Giove. Alvilda indussi
a portarsi colà, perché già noto
de l'ondoso artificio
m'era l'occulto inganno, e perché sola
qui potessi ad Olmiro
trovar libero scampo,
Alvilda, addio, ti lascio.

des Springbrunnens etwas von dem
überfließenden Wasser, das er aus der
Hand der nackten Amoretten empfängt,
und bringe es Gilde,
damit sie sich erfrischen kann!

ALVILDA
(Ich erdulde das alles, um nicht lieben
zu müssen, ihr Götter!)
(Sie geht langsam zum Springbrunnen.)

GILDE
(Jetzt wird mir nützlich sein, dass ich sie
verspottet habe!)

Arie
Warte noch ein bisschen, mein Herz,
dann sollst Du Dich freuen!
Ich fühle, in Dir brennt die Ungeduld,
weil ich von hier nicht fortkomme!

Warte noch ein bisschen …

(Als Alvilda die Hand hebt, um mit einer
Schale bei einer der Amoretten Wasser
zu schöpfen, verwandelt sich die Fontäne
in einen Adler, der sie am Arm festhält.)

Jetzt ist sie in der Kralle
von Jupiters Vogel[41] gefangen! Ich habe
Alvilda dazu gebracht, dorthin zu gehen,
weil ich den geheimen Trick
bei dem Wasserspiel schon kannte,
damit ohne sie der Weg zu Olmiro
für mich frei ist!
Leb wohl, Alvilda, ich verlasse Dich!

ALVILDA
(Taccio, ma dentro il cor di sdegno
avvampo.)

Aria
GILDE
Per dar pace a chi vol guerra
volo rapida al mio ben.
S'adirato il troverò,
le sue furie scaccerò
con guardo mio seren.

Per dar pace a chi vol guerra …

SCENA SETTIMA
Olmiro frettoloso ed Alvilda.

OLMIRO
Aria
Ditelo, o fiori,
ditelo, sì.
Dove s'asconde
quella crudele
serpe infedele
che mi tradì.

Ditelo, o fiori …

Io non la trovo, e pure
so, che Gilde con Alfo
tolta agl'alberghi suoi, venne di Flora
a passeggiar le vie, ma qual bellezza
invece sua rimiro!

ALVILDA
Ahi chi mi torna in libertade?

OLMIRO *(s'affretta verso lei)*
Olmiro.

ALVILDA
(Ich sage nichts, aber innerlich glühe ich
vor Zorn!)

Arie
GILDE
Um dem, der Krieg will, Frieden zu bringen,
eile ich zu meinem Liebsten!
Wenn er zornig ist,
will ich seine Wut
mit einem heiteren Blick vertreiben.

Um dem, der Krieg will …

SIEBTE SZENE
Olmiro, der hastig auftritt, und Alvilda.

OLMIRO
Arie
Sagt mir, ihr Blumen,
sagt es mir, ja:
Wo verbirgt sich
die grausame,
treulose Schlange,
die mich verraten hat?

Sagt mir, ihr Blumen …

Ich kann sie nicht finden, und doch weiß
ich, dass Gilde ihre Wohnung verlassen
hat und mit Alfo auf den Wegen Floras[42]
wandelt. Aber was für eine Schönheit
kommt mir stattdessen zu Gesicht!

ALVILDA
Ach, wer befreit mich?

OLMIRO *(eilt zu ihr hin)*
Olmiro!

ALVILDA
Con obligo infinito
riceverò la grazia.
(Toccato un amorino, l'aquila ritorna nell'aspetto di fontana, restando libera Alvilda.)

OLMIRO
Eccoti sciolta,
chi sei? Chi t'ha schernita?

ALVILDA
Odimi, ascolta,
Alvilda io sono.

OLMIRO
Alvilda?
Scusami, o gran regina,
un prencipe divoto a te s'inchina.

ALVILDA
Sorgi. Dal primo grado
io m'accuso diversa, in questa reggia
servo d'Alfo a la sposa.

OLMIRO
Servi d'Alfo a la sposa?

ALVILDA
A Gilde.

OLMIRO
A Gilde?

ALVILDA
A colei, che poc'anzi
suo ludibrio mi rese.

ALVILDA
Für diese Gefälligkeit
bin ich Dir unendlich zu Dank verpflichtet!
(Als er eine der Amoretten berührt, wird der Adler wieder zur Fontäne, und Alvilda kommt los.)

OLMIRO
Jetzt bist Du wieder frei!
Wer bist Du? Und wer hat Dir diesen Streich gespielt?

ALVILDA
Hör mich an!
Ich bin Alvilda.

OLMIRO
Alvilda?
Verzeih mir, große Königin,
ein Prinz verneigt sich demütig vor Dir.

ALVILDA
Steh auf! Ich muss bekennen, dass ich nicht mehr den höchsten Rang einnehme, in diesem Palast diene ich der Braut Alfos.

OLMIRO
Du dienst der Braut Alfos?

ALVILDA
Ja, Gilde.

OLMIRO
Gilde?

ALVILDA
Sie war es, die mich vorhin
zum Gespött gemacht hat.

OLMIRO
Astri, che sento!

ALVILDA
Ma nel basso essercizio,
purché vile non ami è'l cor contento.

OLMIRO
(O me sempre infelice!)

ALVILDA
Signor, partir vogl'io.

OLMIRO
Condonami se teco
non volgo il piè.

ALVILDA
No, no, rimanti, a dio.

Aria
Quel servir, ch'ad altri è pena
è soave a questo cor.
Odio sol l'aspra catena,
che suol dar il dio d'amor.

Quel servir …

SCENA OTTAVA
Olmiro solo.

OLMIRO
Misero ch'ascoltai! D'altri sia sposa
quella, che mia pretendo? E l'empia Gilde
per Alfo, Olmiro aborre?
Ma di Cintia che parla?

OLMIRO
Himmel, was höre ich da!

ALVILDA
Aber bei dieser niederen Tätigkeit
bin ich zufrieden, wenn ich nur nicht
feige der Liebe nachgebe!

OLMIRO
(O, ich bin für immer unglücklich!)

ALVILDA
Herr, ich möchte jetzt gehen!

OLMIRO
Verzeih mir,
wenn ich Dich nicht begleite!

ALVILDA
Nein, nein, bleib nur, lebe wohl!

Arie
Den Dienst, der für andere eine Strafe
wäre, finde ich süß!
Ich hasse nur die schlimme Kette,
mit der der Liebesgott einen fesselt.

Den Dienst …

ACHTE SZENE
Olmiro allein.

OLMIRO
Ich Unglücklicher, was musste ich hören!
Die Frau, auf die ich Anspruch erhebe,
soll die Gattin eines anderen sein?
Und die nichtswürdige Gilde will Alfos
wegen von Olmiro nichts mehr wissen?
Aber was spricht sie von Diana?

,Del voto che ragiona?
Ah che pur sempre
apparenti bugie, su destra ardita
vola a rapir a la crudel la vita.

Was kommt sie mir mit dem Gelübde
ihres Vaters? Ach, wenn sie immer
neue Lügen erfindet, dann los,
meine kühne Hand, nimm schnell dieser
Gefühllosen das Leben!

Aria
Non si perdoni mai
ad un'infida no.
Si laceri quel core,
che sempre traditore
amando m'ingannò.

Non si perdoni mai …

Arie
Niemals soll man
einer Treulosen vergeben, nein!
Ich will das Herz zerfetzen,
das immer Verrat übte
und mir Liebe nur vorlog!

Niemals soll man …

SCENA NONA
Alfo ed Ernando.

NEUNTE SZENE
Alfo und Ernando.

ALFO
Che mi narri! Di senno
privo il germano?

ALFO
Was sagst Du da! Mein Bruder
hat den Verstand verloren?

ERNANDO
Ah tropp'è ver, e quasi
credei per suo delirio
la prigionia d'Ernando.

ERNANDO
Ach, leider ist es wahr,
und beinahe dachte ich,
sein Wahn wäre die Ursache meiner Haft!

ALFO
Alfo ha sospetto,
ch'abbi Gilde ad Olmiro
data furtivamente
la fe' di sposa.

ALFO
Ich habe den Verdacht,
dass Gilde sich Olmiro
heimlich anverlobt hat.

ERNANDO
Oh mio signor, più tosto
consacrata a morte
si farebbe la figlia.

ERNANDO
Oh Herr,
eher hätte meine Tochter
sich dem Tod geweiht!

ALFO
Il mondo ha scaltre
oggidì le zitelle.

ERNANDO
Scaltre sì, ma la mia non è di quelle.

ALFO
Ciò, che tu vuoi.

ERNANDO
Del seno
serba a Cintia i candori,
come peste dell'alma odia gli amori.

ALFO
Orsù, già ch'approvasti
seco mentir mie nozze, immantinenti
vola per l'alte pompe.

ERNANDO
Io parto e spero
che nel veder Alvilda
Gilde inalzata al soglio,
ella del suo rigor franga l'orgoglio.

Aria
Fu sempre nel mondo
la donna superba.
Inclina all'impero,
e mostra, ch'altero
il genio riserba.

Fu sempre nel mondo …

ALFO
Die jungen Mädchen
von heute sind schlau!

ERNANDO
Schlau, mag sein, aber meine ist nicht so!

ALFO
Wie Du meinst …

ERNANDO
Im Herzen
bewahrt sie ihre Unschuld für Diana,
sie hasst die irdische Liebe wie die Pest!

ALFO
Auf denn, da Du meiner Scheinheirat
mit ihr zugestimmt hast, eile,
sie prachtvoll zu inszenieren!

ERNANDO
Ich gehe und hoffe,
dass Alvilda, wenn wie erst Gilde auf den
Thron erhoben sieht, ihren hochmütigen
Widerstand aufgeben wird!

Arie
Auf der ganzen Welt
waren die Frauen immer arrogant!
Sie wollen herrschen
und zeigen, dass sie
von Natur aus anmaßend sind!

Auf der ganzen Welt …

SCENA DECIMA

Gilde fuggendo Olmiro, che tenta ucciderla colla spada in mano.

GILDE
Cieli! Soccorso! Aita!

ALFO *(entra nel mezzo)*
Ferma Olmiro, che tenti?

OLMIRO
Empio tu pur qui perderai la vita.
(Nel volergli tirar un colpo s'arresta.)

ALFO
Alfo non vedi?

OLMIRO
Vedo
un tiranno tra regi,
infra gl'uomini un mostro
che mi toglie la sposa,
che m'invola il mio bene,
la cagion de' miei mali,
l'unico fier autor de' le mie pene.

GILDE
(S'inganna.)

ALFO *(verso Gilde)*
Egli vaneggia.

ZEHNTE SZENE

Gilde flieht vor Olmiro, der sie mit blankem Schwert zu töten versucht.

GILDE
Himmel, steh mir bei! Zu Hilfe!

ALFO *(tritt durch die Mitte auf)*
Halt ein, Olmiro, was hast Du vor?

OLMIRO
Du Niederträchtiger, auch Du sollst Dein Leben lassen! *(Er will einen Schlag gegen ihn führen, hält aber inne.)*

ALFO
Hast Du Alfo nicht gesehen?

OLMIRO
Ich sehe
einen Tyrannen unter den Königen,
ein Ungeheuer in Menschengestalt,
das mir meine Braut wegnimmt,
mir meine Liebste stiehlt, die Ursache
meines Unglücks, den einzigen,
grausamen Urheber meiner Leiden!

GILDE
(Er täuscht sich!)

ALFO *(zu Gilde)*
Er redet irre!

OLMIRO
E tu su gl'astri,
barbaro Giove il soffri?
Non punisci l'iniquo?
Non trafiggi quest'empio?
Non uccidi l'indegno?
Ah che del ciel ingiusto nume ha regno.

Uscite o demoni
dal cupo baratro,
uscite sì,
e lacerate e tormentate
chi mi tradì.

Ma no, fermatevi.
E contro chi?
Condonami germano,
tu sei senza delitto,
senza error, senza colpa,
ecco la rea
che dee punir per questa mano Astrea.
(tenta di nuovo d'uccider Gilde)

ALFO
Fermati dissi Olmiro, olà miei fidi!
(Vengono soldati.)
Nelle stanze vicine,
d'ogni ferro spogliato
ite a chiuder costui:
Il pazzo sempre è pernicioso altrui.
(Da soldati gli vien levata la spada.)

OLMIRO
Und Du, der über den Sternen thront,
grausamer Jupiter, Du lässt das zu?
Du bestrafst diesen Bösartigen nicht?
Durchbohrst nicht den Ruchlosen?
Tötest nicht den Schändlichen? Ach, ein
ungerechter Gott regiert im Himmel!

Kommt hervor, Ihr Dämonen,
aus der finsteren Unterwelt,
ja, kommt hervor,
zerreißt und martert den,
der mich verraten hat!

Aber nein, haltet ein,
gegen wen wollt ihr wüten?
Vergib mir, Bruder,
Du hast kein Verbrechen, keinen Frevel
begangen, Du bist ohne Schuld!
Hier steht die Übeltäterin, die Astrea[43]
durch meine Hand bestrafen muss!
(versucht erneut, Gilde zu töten)

ALFO
Halt ein, Olmiro, habe ich gesagt! Hierher,
meine Getreuen! *(Es kommen Soldaten.)*
Sperrt ihn hier irgendwo ein,
ohne eine Waffe:
Ein Verrückter kann jederzeit
gefährlich werden!
(Soldaten nehmen Olmiro sein Schwert ab.)

Aria
OLMIRO
A dispetto delle stelle
quell'infida ucciderò.
S'armi Giove in ciel di sdegno,
che di Giove contro il regno
guerre e stragi moverò.

A dispetto de le stelle …

(vien condotto via da soldati)

SCENA UNDICESIMA
Alfo e Gilde.

ALFO
Gilde, non dubitar. Finché di Cintia
salva non sei fra i chiostri, entro miei tetti
egli starà rinchiuso.

GILDE
(Di favellargli è il mio pensier deluso.)

ALFO
E ben d'Alvilda?

GILDE
Invano
esercitai i miei scherni, ella costante
soffre la servitù.

ALFO
Vieni, si tenti
l'ultime prove, voglio
come sposa, e reina
finger d'alzarti al soglio.

Arie
OLMIRO
Den Sternen[44] zum Trotz
Werde ich die Treulose erschlagen!
Jupiter mag sich im Himmel mit Zorn
wappnen, denn gegen Jupiters Regiment
will ich Kriege und Gemetzel anzetteln!

Den Sternen zum Trotz …

(wird von Soldaten weggeführt)

ELFTE SZENE
Alfo und Gilde.

ALFO
Sei unbesorgt, Gilde!
Bis Du im Kloster Dianas in Sicherheit bist,
soll er hier im Palast eingesperrt bleiben!

GILDE
(Dann habe ich umsonst gehofft,
mit ihm sprechen zu können!)

ALFO
Nun, und was ist mit Alvilda?

GILDE
Vergebens habe ich sie verhöhnt,
sie erträgt standhaft,
dass sie Dienerin sein muss!

ALFO
Komm, wir wollen
einen letzten Versuch unternehmen,
ich will Dich zum Schein als Gattin
und Königin auf den Thron erheben.

GILDE
In breve o sire
l'orme de' passi tuoi celere seguirò.

ALFO
Ciò che tu vuoi.

Aria
Amor assistimi
fammi gioir.
Dopp'esser barbaro
pietoso mostrati
al mio languir.

Amor assistimi …

SCENA DODICESIMA
Gilde sola.

GILDE
Gilde che pensi? In quale
laberinto confuso
la tua mente s'aggira? Olmiro è tolto
al commercio degl'occhi, il padre a Cintia
vorrà tosto condurti.
Senz'Olmiro quest'alma
non viverà. Ma come Gilde, e come
sola potrai del padre
resister al voler?
Numi consiglio!
Ditemi, che far deggio?
Che risolver è d'uopo?
Olmiro mi tormenta,
il genitor m'affligge, Alfo m'accresce
con sue menzogne il duolo.
Donna la più infelice
fra le donne di me, non regge il suolo.

GILDE
Majestät, binnen kurzem
werde ich Dir schnell folgen.

ALFO
Wie Du willst!

Arie
Amor, steh mir bei,
schenke mir Freude!
Bisher warst Du grausam,
jetzt hab Mitleid
mit meiner Sehnsucht!

Amor steh mir bei …

ZWÖLFTE SZENE
Gilde allein.

GILDE
Was meinst Du, Gilde? In was für einem
verworrenen Labyrinth irrt Dein Geist
umher? Bei Olmiro kannst Du nicht mehr
Deine Augen sprechen lassen, Dein Vater
möchte Dich schnell zu Diana führen!
Ohne Olmiro kann ich nicht leben!
Aber wie, Gilde, wie
kannst Du Dich ganz allein
dem Willen Deines Vaters widersetzen?
Gebt mir einen Rat, ihr Götter!
Sagt mir, was soll ich tun?
Welchen Entschluss muss ich fassen?
Olmiro quält mich,
mein Vater betrübt mich, Alfo vermehrt
mit seinen Lügen meinen Kummer!
Auf der Erde lebt keine Frau,
die unglücklicher ist als ich!

Aria
Non ha tante stelle il ciel
quanti affanni io porto al cor.
Il mio duolo è sì crudel
che di morte è assai peggior.

Non ha tante stelle il ciel …

Non ha tante arene il mar
quanti crucci io provo al sen.
Il mio mal sì fiero appar,
ch'è peggior d'ogni velen.

Non ha tante arene il mar …

Arie
Am Himmel stehen nicht so viele Sterne,
wie ich Sorgen im Herzen trage!
Mein Schmerz ist so bitter,
er ist viel schlimmer als der Tod!

Am Himmel stehen nicht so viele Sterne …

Im Meer gibt es nicht so viele Sandkörner,
wie mein Herz Qualen fühlt!
Mein Unglück ist so schrecklich,
es wirkt schlimmer als jedes Gift!

Im Meer gibt es nicht so viele Sandkörner …

SCENA TREDICESIMA
Sala terrestre corrispondente a parco reale.
Al canto d'un usignuolo Olmiro esce da un pergolo in alto.

OLMIRO
Olmiro, ascolta come
il querulo usignolo, a te vicino,
spiega funesti accenti,
sembra che l'infelice
ti sospiri compagno a' suoi lamenti.
(Torna a cantare l'usignolo, e Olmiro si volta verso il parco reale ad ascoltarlo.)

DREIZEHNTE SZENE
Saal im Erdgeschoss mit Zugang zum Park.
Wenn eine Nachtigall singt, kommt Olmiro aus einer Laube auf der Dachterrasse.

OLMIRO
Olmiro, hör doch, wie in Deiner Nähe
der klagende Vogel traurige Laute hören
lässt, es scheint, der Unglückliche
sehnt sich danach, dass Du in seine
Klagen einstimmst!
(Die Nachtigall singt erneut, Olmiro wendet sich zum Park, um zuzuhören.)

SCENA QUATTORDICESIMA
Gilde agitata dalla passione va cercando Olmiro.

GILDE
Fermati Gilde: Al pianto
par che seco t'inviti
mesta qui Filomena,
esagera il tuo duol ò la sua pena.
(Siede nella sala a basso parimenti senz'esser veduta da Olmiro.)

VIERZEHNTE SZENE
Von ihrer Leidenschaft getrieben, sucht Gilde nach Olmiro.

GILDE
Halt ein, Gilde: Es scheint, dass Dich
Philomena[45] hier traurig einlädt,
mit ihr zu klagen, sie vermehrt Deinen
Schmerz noch mit ihrem Kummer.
(Sie setzt sich gleichfalls in dem Saal im Erdgeschoss hin, ohne dass Olmiro sie sieht.)

Duetto
GILDE
Se piango

OLMIRO
Se peno

GILDE & OLMIRO
Amore lo sa. *(Canta l'usignolo.)*

OLMIRO
Un certo tormento

GILDE
Un certo dolore

OLMIRO
Ne l'alma io sento

GILDE
Io provo nel core

GILDE & OLMIRO
che morte mi dà.

OLMIRO
Se piango …

SCENA QUINDICESIMA
Delio frettoloso, e detti.

DELIO
Gilde, Gilde, veloce
seguimi ad Alfo.

GILDE
Ad Alfo?

Duett
GILDE
Dass ich weine …

OLMIRO
Dass ich leide …

GILDE & OLMIRO
… Amor weiß es! *(Die Nachtigall singt.)*

OLMIRO
Eine Qual …

GILDE
Einen Schmerz …

OLMIRO
… fühle ich in meiner Seele …

GILDE
… spüre ich in meinem Herzen …

GILDE & OLMIRO
… und das gibt mir den Tod!

OLMIRO
Dass ich weine …

FÜNFZEHNTE SZENE
Delio, der hastig auftritt, und die Vorigen.

DELIO
Gilde, Gilde, folge mir
schnell zu Alfo!

GILDE
Zu Alfo?

DELIO
Colà senza dimora
drizza ver lui le piante.

GILDE
Che vuol?

DELIO
Come t'è noto
farti sposa e regnante.

GILDE
(Legge importuna.)

DELIO
Presto.

GILDE
(Che deggio far?)

DELIO
Ai cenni
vola dal tuo signore.

GILDE
(Un bizzarro pensier m'addita amore)

OLMIRO
(Vengo or se posso a trucidarti il core.)
(s'invola dal pergolo)

SCENA SEDICESIMA

Nel partir Delio con Gilde viene arrestato da Irena.

IRENA
Delio, per un momento
ascolta Irena.

DELIO
Lenke ohne Zögern
Deine Schritte zu ihm!

GILDE
Was will er?

DELIO
Dich zur Gattin und Königin machen,
wie Du ja weißt!

GILDE
(Dieser Befehl kommt mir sehr ungelegen!)

DELIO
Mach schnell!

GILDE
(Was soll ich tun?)

DELIO
Gehorche schleunigst
dem Befehl Deines Herrn!

GILDE
(Die Liebe gibt mir einen
sonderbaren Gedanken ein!)

OLMIRO
(Jetzt will ich Dich hinschlachten,
wenn ich kann!) *(verlässt die Laube)*

SECHZEHNTE SZENE

Wenn Delio mit Gilde weggehen will, hält ihn Irena auf.

IRENA
Delio, höre mir
einen Augenblick zu!

DELIO
Pronto.

IRENA
E bene? È vero ciò che ti dissi?

DELIO
È più che vero. Celebrate con Gilde
vedrai le finte nozze.

IRENA
Con Gilde?

DELIO
Sì, la figlia
d'elevato soggetto.

IRENA
Mi rincresce, ch'ad Alfo
non gioverà.

DELIO
Perché mia bella?

IRENA
Alvilda
tropp'ostinato ha il core,
più che tento placarla, ha più rigore.

DELIO
Sia come si voglia, a Delio
basta che tu costante
serbi la fé.

IRENA
Non dubitar.

DELIO
Ich höre.

IRENA
Nun denn? Ist wahr, was ich Dir
gesagt habe?

DELIO
Mehr als wahr! Du wirst sehen,
wie Alfo die Scheinhochzeit mit Gilde feiert.

IRENA
Mit Gilde?

DELIO
Ja, mit der Tochter
eines hohen Würdenträgers.

IRENA
Ich bedaure, aber das
wird Alfo nichts nutzen.

DELIO
Warum nicht, meine Schöne?

IRENA
Alvilda ist zu starrköpfig,
je mehr ich versuche, sie zu besänftigen,
umso verstockter wird sie.

DELIO
Sei es, wie es wolle:
Mir genügt es, wenn Du
in Deiner Treue standhaft bist!

IRENA
Zweifle nicht daran!

DELIO
Lo stesso
giuro di far anch'io.

IRENA
Così ti vò.

DELIO
Forz'è ch'io parta, a dio.

Aria
Sì sì cara, fino a la morte
t'amerò con fedeltà.
Quell'ardore
ch'ho nel core
in eterno durerà.

Sì sì cara …

SCENA DICIASSETTESIMA
Irena sola.

IRENA
Delio, l'arcier bendato
per ferirci nel cor, scagliò da l'arco
strali d'uguali tempre.
Tu sarai sempre fido, io fida sempre.

Aria
Dal primo mio pensier
giammai mi partirò.
Non ho com'altre il core,
che varia a tutte l'ore,
che dica sì e no.

Dal primo mio pensier …

DELIO
Ich schwöre,
es genauso zu machen!

IRENA
So will ich Dich haben!

DELIO
Jetzt muss ich gehen, leb wohl!

Arie
Ja, ja, mein Schatz, bis zu meinem Tod
Werde ich Dich treu lieben!
Die Leidenschaft
in meinem Herzen
wird ewig währen!

Ja, ja, mein Schatz …

SIEBZEHNTE SZENE
Irena allein.

IRENA
Delio, der Bogenschütze mit der Binde
über den Augen,[46] schoss,
um unsere Herzen zu treffen,
Pfeile von der gleichen Art ab!
Du wirst mir, ich werde Dir immer treu sein!

Arie
Von meinem ersten Gedanken werde ich
niemals abweichen! Mein Herz ist nicht so
wie bei anderen Frauen, deren Gefühle
sich ständig ändern, die ja und gleich
darauf nein sagen.

Von meinem ersten Gedanken …

SCENA DICIOTTESIMA

Alfo dal lontano precorso da trombe tenendo per mano Gilde, a cui Alvilda sostenta il lembo della veste. Ernando, Irena, Delio e guardie, che formano il trono in scena, sul quale asceso Alfo con Gilde così dice:

ALFO
Gilde tu sei mia sposa, e già nel soglio
tratti scettro temuto.

Fa' ch'ognuno d'ossequi
riverente al tuo piè, porti il tributo.

GILDE
Preceda a tutti Olmiro.

ALFO
È pazzo, o Gilde.

GILDE
Dalle guardie assistito
a me ne venga.

ALFO
Olà servi ubbidite. *(Partono molte guardie.)*

ALVILDA *(guardandola fissamente)*
(E voi Gilde sul trono occhi soffrite?

No no. Ma ferma Alvilda,
non è più tempo, eletta
fu reina, e consorte. (*pensa, e poi con furia)*
Riceverà per questa man la morte.)
(Leva la spada dal fianco ad una delle guardie, e va per ferir Gilde.)

ACHTZEHNTE SZENE

Von Trompeten angekündigt nähert sich Alfo, der Gilde bei der Hand hält. Alvilda trägt den Saum ihres Kleides. Ernando, Irena, Delio und Wachsoldaten sind um den Thron versammelt, Alfo besteigt ihn mit Gilde und sagt:

ALFO
Gilde, Du bist meine Braut und hältst
auf dem Thron schon das Szepter in der
Hand, das allen Respekt einflößt.
Jeder soll Dir ehrfürchtig zu Deinen Füßen
die Huldigung darbringen,
die er Dir schuldet.

GILDE
Olmiro sei der erste von allen!

ALFO
Er ist wahnsinnig, Gilde!

GILDE
Unter der Aufsicht der Wachen
soll er zu mir kommen.

ALFO
Heda, Diener, gehorcht! *(Viele Wachen verlassen den Raum.)*

ALVILDA *(schaut Gilde starr an)*
(Und ihr nehmt es hin, meine Augen,
dass Gilde auf dem Thron sitzt?
Nein, nein, halt ein Alvilda,
es ist zu spät, sie ist
die erwählte Königin und Gattin!
(besinnt sich, dann heftig)
Sie soll von meiner Hand sterben!)
(Sie entreißt einem der Wachsoldaten sein Schwert und geht auf Gilde los.)

GILDE
Cotanto ardisci?

ALFO
E movi
contro Gilde la spada? *(levandosi in piedi)*

ALVILDA
Vò che costei da l'alta sede or cada.

ALFO
Perché?

ALVILDA
Qui d'improviso
ho cangiato pensiero.
aborrisco il servir, amo l'impero.

ALFO
E le mie nozze?

ALVILDA
Accetto.

ALFO
(dal trono discende con Gilde)
Senza che tu la sveni
paga ti rendo: Sappi,
che de' nostri sponsali
era già finto il nodo.

ALVILDA
Dunque porgi la destra.

ALFO
O quanto io godo.

GILDE
Was unterstehst Du Dich?

ALFO
Mit dem Schwert
willst Du Gilde angreifen? (steht auf)

ALVILDA
Ich will sie vom Thron stürzen!

ALFO
Warum?

ALVILDA
Plötzlich habe ich hier meine Meinung
geändert: Ich hasse es, Dienerin zu sein,
und liebe die königliche Macht!

ALFO
Was ist mit unserer Hochzeit?

ALVILDA
Ich bin damit einverstanden.

ALFO
(steigt mit Gilde vom Thron herunter)
Du musst sie nicht töten, damit ich
Dich zufriedenstelle: Du sollst wissen,
dass unsere eheliche Verbindung
nur vorgetäuscht war.

ALVILDA
Dann reich mir die Hand!

ALFO
O, wie glücklich bin ich!

ERNANDO, IRENA & DELIO
(Alfo trovò per consolarsi il modo.)

SCENA ULTIMA

Olmiro tenuto da soldati, e detti.

OLMIRO
Lasciatemi felloni.

ALFO
Ernando, Gilde,
ecco Olmiro furente.

GILDE
Non dubitate, io sanerò sua mente.
(corre da Olmiro prendendolo per mano)

Mio sposo, amato prence
son tua, la fè ti serbo.

ERNANDO
Olà che fai?

GILDE
Mi dicesti poc'anzi,
che sanarlo potevo, io lo sanai.

ALFO
Fui l'indovino.

ERNANDO
Audace
dunque son io schernito? A Cintia tosto
vieni, o t'uccido. *(la prende per
un braccio)*

ERNANDO, IRENA & DELIO
(Alfo hat einen Weg gefunden,
sein Ziel zu erreichen!)

LETZTE SZENE

Olmiro, von Soldaten festgehalten, und die Vorigen.

OLMIRO
Lasst mich los, Ihr Schurken!

ALFO
Ernando, Gilde,
hier ist der rasende Olmiro!

GILDE
Seid unbesorgt, ich kann seinen
Verstand heilen! *(läuft zu Olmiro
und nimmt ihn bei der Hand)*
Mein Bräutigam, geliebter Prinz,
ich gehöre Dir, ich bleibe Dir treu!

ERNANDO
Heda, was tust Du?

GILDE
Vor kurzem hast Du mir gesagt,
ich könne ihn heilen, und ich
habe ihn geheilt.

ALFO
Ich habe es geahnt!

ERNANDO
Du Freche!
Also bin ich der Gefoppte?
Komm sofort zum Tempel der Diana, oder
ich töte Dich! *(fasst sie am Arm)*

GILDE *(verso Olmiro)*
Or tu m'assisti.

OLMIRO
Ernando,
deh concedi ch'Olmiro
Gilde abbracci in isposa.

ERNANDO
Il voto?

OLMIRO
A la gran dea, di Gilde istessa
la prima donerò prole vezzosa.

ERNANDO
Io m'accheto.

ALFO *(a Gilde)*
E perché mai
fingesti Olmiro insano?

GILDE
Per timor che scoprisse
de le nozze promesse
il ricevuto impegno,
scaltra col genitor usai l'ingegno.

OLMIRO
Prudente.

ALFO
Io stesso Olmiro
per conseguir Alvilda
esercitai la frode.

GILDE *(zu Olmiro)*
Jetzt musst Du mir beistehen!

OLMIRO
Ernando,
bitte gestatte,
dass Olmiro Gilde als seine Gattin umarmt!

ERNANDO
Und mein Gelübde?

OLMIRO
Der großen Göttin werde ich selbst
Gildes erste, reizende Tochter
zum Geschenk machen!

ERNANDO
Dann will ich schweigen!

ALFO *(zu Gilde)*
Und warum nur hast Du so getan,
als ob Olmiro verrückt wäre?

GILDE
Ich hatte Angst, er würde verraten,
dass ich ihm die Hand
zu unserer Verlobung gereicht hatte,
deshalb habe ich mir für meinen Vater
eine schlaue List ausgedacht.

OLMIRO
Das war klug von Dir!

ALFO
Ich selbst, Olmiro,
habe mich einer Täuschung bedient,
um Alvilda zu gewinnen.

OLMIRO
Ogn'inganno in amor merita lode.

Duetto
IRENA & DELIO
Godiam noi pur giacché ciascuno or gode.

GILDE
Volatemi in seno
soavi contenti,
di tanti tormenti
cacciate il veleno.

Soavi contenti …

OLMIRO
Corretemi in petto
graditi piaceri,
di sdegni severi
non sia più ricetto.

Graditi piaceri …

FINE DELL'OPERA

OLMIRO
In der Liebe ist jeder Betrug lobenswert!

Duett
IRENA & DELIO
Auch wir wollen uns freuen,
wenn alle glücklich sind!

GILDE
Komm schnell in mein Herz,
süße Zufriedenheit,
vertreibe das Gift
so vieler Qualen!

Süße Zufriedenheit …

OLMIRO
Erfülle gleich meine Brust,
willkommene Freude,
sie soll nicht länger die Heimstatt
strengen Zorns sein!

Willkommene Freude …

ENDE DER OPER

Übersetzung: Albert Gier

1 Die Geschichte von Alvilda (Awilda, auch Alwilda) und Alfo (Alf) findet sich im Geschichtswerk «Gesta Danorum» des Saxo Grammaticus (ca. 1160 – nach 1216): Alwilda soll die Tochter Siwards, eines Königs der Gauten im 5. Jh. n. Chr., gewesen sein. Über das germanische Volk der Gauten ist wenig bekannt, sie waren jedenfalls in Südschweden (dem heutigen Götaland) ansässig, ihr (nicht sehr großes) Reich lag an der Ostküste, gegenüber der Insel Gotland, die ihnen vielleicht ihren Namen verdankt. – Saxo Grammaticus berichtet, Alf, der Kronprinz (nicht, wie im Libretto, König) von Dänemark habe um Alwildas Hand angehalten, aber sie habe ihn abgewiesen und dann den Hof heimlich in Männerkleidern verlassen. Als Anführerin einer Bande von Seeräubern traf sie wieder mit Alf zusammen, der zu Land und auch zu Wasser immer noch nach seiner entflohenen Braut suchte. Da die beiden einander nicht erkannten, kam es zu einem Seegefecht, in dem der Däne siegte. Danach scheint Alwilda zur Heirat bereit gewesen zu sein, ohne sich (wie im Libretto) noch lange zu zieren. – Ob es sich bei Alwilda und Alf um historische Figuren oder um Sagengestalten handelt, ist unklar (die lückenlose Reihe namentlich bezeugter dänischer Könige beginnt erst um 700 n. Chr.).

2 Fama ist bei den Römern die Personifikation rühmender Rede, aber auch der üblen Nachrede und des Gerüchts.

3 Amphitrite, die griechische Meergöttin, Geliebte des Meergotts Poseidon; ihr Name wird metonymisch für das Meer gebraucht, «im Schoß Amphitrites» heißt also «mitten auf dem Meer».

4 Im Gegensatz zum Piraten, der auf eigene Rechnung (widerrechtlich) Schiffe überfällt, handelt der Korsar im Auftrag oder mit der Duldung eines Herrschers (der ihn mit einem «Kaperbrief» ausstattet), wenn er in Kriegszeiten Schiffe feindlicher Mächte ausplündert und die Besatzung in die Sklaverei führt; später werden die beiden Termini oft synonym gebraucht.

5 Mars, der römische Gott des Krieges, und Amor, der Liebesgott.

6 D. h. man tut etwas Vergebliches, ohne Aussicht auf Erfolg.

7 D. h. es ist unmöglich, dass Alvilda jemals Mitleid mit Alfo hat (rhetorische Figur des Adynation).

8 Die Klammern zeigen an, dass eine Replik beiseite gesprochen, also nur vom Publikum, nicht von den anderen Figuren auf der Bühne, gehört wird.

9 D. h. mit den Zähnen.

10 Fortuna, die römische Göttin des Glücks und des Zufalls, wird (wie der griechische kairos, die günstige Gelegenheit), mit einer in die Stirn fallenden Haarlocke und kahlem Hinterkopf dargestellt, weil man das Glück «beim Schopf packen» muss, wenn es auf einen zukommt; sonst läuft es vorbei, und man hat die Chance verpasst.

11 Mit den «Pfeilen», die ihre Augen abschießen (d. h. ihren Blicken); sie werden mit den Pfeilen Amors, des Bogenschützen, gleichgesetzt.

12 Die römische Minerva entspricht der Pallas Athene der Griechen, sie war vor allem die Göttin der Weisheit (und der Wissenschaften).

13 Lat. *lyceum*, aus griech. *lykeion*, ursprünglich ein Trainingsplatz für Ringer außerhalb von Athen, wo auch Aristoteles seine Schüler um sich versammelte; die Verbindung von sportlicher Betätigung (Fechten für die Männer, Tanz für die Frauen) und intellektueller Aktivität ist auch für den *liceo* der Oper charakteristisch.

14 D. h. Amor.

15 Jupiter (griech. Zeus) ist der höchste der olympischen Götter Griechenlands, König Alfo ist der «Jupiter» von Dänemark.

16 Im antiken Rom mussten an den Triumphzügen, mit denen der Senat siegreiche Heerführer auszeichnete, auch die besiegten und gefangengenommenen Könige teilnehmen. Ernando erwartet, dass Alvilda in gleicher Weise gedemütigt wird, obwohl Alfos Rückkehr nach seinem Sieg natürlich kein Triumphzug im römischen Sinne ist.

17 In der antiken Mythologie sind die drei Parzen die Schicksalsgöttinnen, die über das Leben der Menschen bestimmen: Clotho hält den Rocken, Lachesis spinnt den Lebensfaden, wenn Atropos ihn mit ihrer Schere abschneidet, stirbt der Mensch.

18 Die Herkunft dieser Vorstellung ist unklar; in antiken Quellen, die den Elefanten gewöhnlich als gutmütig, klug und gelehrig darstellen, scheint sie nicht belegt zu sein.

19 Pallas Athene (s. o. Anm. 10), die Göttin der Weisheit und der Wissenschaften, ist auch eine Kriegsgöttin und sie wird als schöne Jungfrau mit Helm und Brustpanzer, Lanze und Schild dargestellt. Als Gefangene musste Alvilda ihre Waffen natürlich abgeben, die Rüstung hat man ihr offensichtlich gelassen.

20 Zu Alvildas Heimat Gautland s. o. Anm. 1.

21 D. h. sie wird auch im Kerker hart und unbeugsam bleiben.

22 Hier und zu Beginn der folgenden Strophe zwei weitere Umschreibungen für Amor.

23 D. h. die Spiegel. In der Sprache der Preziösen im Frankreich des 17. Jahrhunderts hieß der Spiegel «le conseiller des grâces», vgl. Molière, *Les précieuses ridicules* I,5.

24 Alvilda, Alfo und ihre Völker sind Heiden (wie es der historischen Realität entspricht: Dänemark wurde erst seit dem 9., Schweden seit dem frühen 11. Jahrhundert christianisiert), allerdings bekennen sie sich nicht zum germanischen Götterglauben, sondern verehren die Götter der griechisch-römischen Antike. «Klöster» im modernen Sinn konnte es somit weder in Alvildas Gautland noch in Alfos Dänemark geben, die Antike kannte aber Gemeinschaften jungfräulicher Priesterinnen – die bis heute bekannteste bildeten die Vestalinnen in Rom –, deren Lebensform mit der klösterlichen vergleichbar ist.
25 Beiname der Diana, der jungfräulichen Göttin der Jagd, nach dem Berg Cynthos auf der Insel Delos, wo sie geboren sein soll.
26 Der lateinische Name des Gottes der Unterwelt (griech. Hades).
27 Hymenaeus (griech. Hymenaios), der Gott der Hochzeiten, wurde mit einer Fackel dargestellt.
28 Helena von Troja (eigentlich: von Sparta) galt zu ihrer Zeit als die schönste Frau der Welt. Mit der Hilfe der Aphrodite (griech.; lat.: Venus) entführte sie der trojanische Prinz Paris aus Sparta und machte sie zu seiner Geliebten, was zum Trojanischen Krieg und zur Zerstörung der Stadt durch die Griechen führte.
29 Weil es nicht mehr früh am Morgen ist.
30 Gilde setzt das «Wasser», das Olmiros Augen vergießen, dem Meerwasser gleich.
31 Hier bezeichnet Olmiro mit «Dein Cupido» den Liebesgott nicht als den Verursacher, sondern als die Personfikation der Liebe Gildes: «Dein Cupido war ein verlogenes Kind». Das lässt sich im Deutschen nicht nachahmen.
32 Vgl. oben Anm. 17.
33 D. h. was sie Olmiro verboten hat zu sagen: dass sie beide sich heimlich verlobt haben.
34 In Griechenland und Rom eine der drei Furien, der Rachegöttinnen, die Übeltäter verfolgen.
35 Phoebus: Beiname Apollos, des Sonnengotts; er ist der Bruder der Göttin Diana.
36 Vgl. oben Anm. 10.
37 Wörtlich «erhabener Jupiter», vgl. oben Anm. 15.
38 Die Nymphe Clytie (griech. Klytía) war nach Ovid die Geliebte des Sonnengottes Apollo. Als er sich von ihr abwandte, ließ sie sich auf einer Wiese nieder und folgte mit den Augen dem Lauf der Sonne, ohne zu essen oder zu trinken, bis sie starb. Die Götter verwandelten sie in eine Blume aus der Familie der Sonnenwenden (griech. Heliotropen), die sich nach dem Sonnenlauf drehen.
39 D. h. sie könnte nicht glücklich werden, wenn Delio ihre Liebe nicht erwiderte.
40 Amor stellt als Imker die «Waben», d. h. die Holzrahmen bereit, in denen die Bienen ihre «Waben» aus Wachs bauen, um darin den Honig zu lagern.
41 Der Adler gilt seit der Antike als König der Vögel und ist daher dem obersten Gott Jupiter zugeordnet.
42 Flora, in Rom die Göttin der Blumen (die Verbindung ihres Namens mit lat. *flos*, *floris* «Blume, Blüte» ist offensichtlich); Floras «Wege» führen also zur Blumenwiese.
43 Vgl. oben Anm. 10.
44 Der Glaube, dass der Lauf der Gestirne das Schicksal der Menschen bestimmt (im Guten wie im Bösen), ist seit der Antike weit verbreitet.
45 Philomena (oder Philomela), in der Dichtung der Name der Nachtigall. Einer u. a. von Ovid überlieferten Geschichte zufolge war sie die Schwester Proknes, die mit Tereus, dem König von Thrakien, verheiratet war. Tereus verliebte sich in seine Schwägerin, vergewaltigte sie und schnitt ihr die Zunge heraus, damit sie ihn nicht verraten konnte. Philomena webte jedoch ein Tuch, das die Untat ihres Schwagers bildlich darstellte, und schickte es Prokne. Um sich an Tereus zu rächen, tötete diese den gemeinsamen Sohn Itys, ließ sein Fleisch als Speise zubereiten und setzte es ihrem Mann vor. Als er die Wahrheit erfuhr, wollte er die beiden Schwestern töten, aber die Götter verwandelten Philomena in eine Nachtigall, Prokne in eine Schwalbe (und Tereus in einen Wiedehopf).
46 Natürlich Amor.

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH, Athesia-Tyrolia Druck GmbH, 6020 Innsbruck, Preis: Euro 2,50

#WirSindFestwochen

www.altemusik.at